



**Einladung zur ausserordentlichen
Gemeindeversammlung**

Neubau Schulanlage Wangen «Am Buechberg»

mit Antrag und Berichten

Montag, 7. September 2026

20.00 Uhr

Buechberghalle Wangen



Inhaltsverzeichnis

1. Einladung zur Gemeindeversammlung	3
2. Vorwort	4
3. Das Wichtigste in Kürze	6
4. Fragen und Antworten	8
5. Ausgangslage und Gesamtleistungswettbewerb	10
6. Jurybericht	12
7. Langlebigkeit, Wirtschaftlichkeit und flexible Nutzung	15
8. Gesamtübersicht	16
9. Kosten und Finanzierung	45
10. Folgen einer Ablehnung	51
11. Zeitplan	52
12. Empfehlung des Gemeinderates	53
13. Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission	54
14. Antrag an die Gemeindeversammlung	55



Weitere Informationen auf unserer Homepage
www.schulanlage-wangensz.ch

1. Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Wangen lädt Sie freundlich ein zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung am Montag, 7. September 2026, um 20.00 Uhr in der Buechberghalle Wangen.

1.1 Traktanden

Traktandum 1 – nicht der Urnenabstimmung unterliegend

- Wahl der Stimmenzähler

Traktandum 2 – der Urnenabstimmung unterliegend

- Beschlussfassung über eine Ausgabenbewilligung für den Neubau der Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» (Schulhaus inkl. Kindergarten, Dreifachturnhalle, Tiefgarage und umfassende Neugestaltung der Aussenräume) im Kostenrahmen von brutto CHF 55'600'000.– (exkl. Subventionen und Teuerung) bzw. netto CHF 50'000'000.–

Die Urnenabstimmung über Traktandum 2 findet voraussichtlich am Sonntag, 29. November 2026, statt.

Die Botschaft zu den Traktanden wird allen Haushalten zugestellt. Zusätzliche Exemplare können am Schalter der Einwohnerdienste bezogen werden. Ebenso ist die Botschaft auf der Gemeinde-Website www.wangensz.ch aufgeschaltet.

Der Gemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung.

Wangen, 11. Juni 2026

Für den Gemeinderat Wangen

Christian Holenstein, Gemeindepräsident

Ursi Langenegger, Gemeindeschreiberin

2. Vorwort

2.1 Vorwort GEMEINDEPRÄSIDENT

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen mit der vorliegenden Botschaft ein für unsere Gemeinde bedeutendes und zukunftsweisendes Projekt zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Mit dem Projekt Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» schaffen wir die Grundlage, um den heutigen und künftigen Anforderungen an Bildung, Sport und Infrastruktur gerecht zu werden. Es ist eine Investition in unsere Kinder, in unsere Vereine und in die nachhaltige Entwicklung unseres Dorfes.

Das Vorhaben umfasst den Neubau eines funktionalen Schulhauses, einer zeitgemässen Dreifachturnhalle sowie einer dazugehörigen Tiefgarage. Damit wird nicht nur dringend benötigter Schulraum geschaffen, sondern auch ein zentraler Begegnungsort für Schule, Vereine und die Bevölkerung. Mit einem Investitionsvolumen von rund 55.6 Millionen Franken brutto, respektive 50 Millionen netto handelt es sich um das grösste Bauprojekt in der Geschichte unserer Gemeinde.

Die bestehende Infrastruktur genügt den heutigen und künftigen Anforderungen an eine zeitgemässe Schule nicht mehr. Seit 2021 haben sich der Gemeinderat und die damit beauftragte Planungskommission intensiv mit dieser Herausforderung auseinandergesetzt und verschiedene Lösungsansätze sorgfältig geprüft. Eine umfassende, fachlich abgestützte Schulraumplanung, eine Machbarkeitsstudie sowie der durchgeführte Gesamtleistungswettbewerb haben zur vorliegenden Lösung geführt. Das Projekt wurde sorgfältig entwickelt, mehrfach überprüft und sowohl hinsichtlich Funktionalität als auch Wirtschaftlichkeit optimiert.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dieses Projekt eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde darstellt. Es stärkt den Bildungsstandort, fördert das gesellschaftliche Leben, schafft Mehrwert für alle Generationen und ermöglicht eine langfristig tragbare sowie zukunftsfähige Schul- und Sportinfrastruktur.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, der Vorlage zuzustimmen.

Freundliche Grüsse

Christian Holenstein

Gemeindepräsident

2.2 Vorwort SCHULPRÄSIDENT

Liebe Stimmberechtigte

Als Schulpräsident und Grossvater erlebe ich täglich, wie unsere Schule an ihre räumlichen Grenzen stösst. Gleichzeitig frage ich mich, was unsere Kinder und Enkelkinder in dreissig Jahren von diesem Neubau haben werden.

Im Jahr 2050 werden die heutigen Schülerinnen und Schüler selbst Eltern sein. Vielleicht werden sie dann ihre eigenen Kinder in die Schule «Am Buechberg» schicken – in dieselbe Schulanlage, die wir heute für sie bauen. Dieses Projekt wird Generationen von Kindern begleiten. So wie wir uns heute an unsere Schulzeit erinnern, werden auch sie ihren Kindern erzählen, in welchen Klassenzimmern sie Lesen und Schreiben gelernt haben.

Als Ehrenmitglied des Turnvereins durfte ich über Jahrzehnte erleben, was unsere Vereine für das Dorf bedeuten. Jahr für Jahr trainiert allein in der Jugendriege ein grosser Teil unserer Primarschülerinnen und Primarschüler. Unzählige Leiterinnen und Leiter investieren ihre Freizeit, um Kinder und Jugendliche zu fördern, Gemeinschaft zu vermitteln und Verantwortung zu übernehmen. Dasselbe gilt für viele weitere Vereine und Organisationen in unserer Gemeinde. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für das Zusammenleben in Wangen.

Der Neubau schafft nicht nur den dringend benötigten Schulraum. Er bietet auch den Vereinen bessere Möglichkeiten und stärkt das Dorfleben. Er ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde und in die Menschen, die hier aufwachsen werden.

Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Projekt eine gute Grundlage für kommende Generationen schaffen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank.

Ihr Schulpräsident

Josef Vogt

Gemeinderat

3. Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeinde Wangen wächst. Bereits heute fehlen Schulräume und der Bedarf wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Gleichzeitig entsprechen die bestehenden Schulgebäude und Sportanlagen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Unterricht, Betreuung und Vereinsleben stossen zunehmend an ihre Grenzen und fordern mehr Platz.

Die Grösse der Schulanlage ergibt sich nicht allein aus der Anzahl Klassenzimmer. Moderne Schulen benötigen heute zusätzliche Gruppen-, Therapie- und Nebenräume. Die insgesamt 32 vorgesehenen Räume sind Voraussetzung für einen funktionierenden Schulbetrieb und entsprechen den heutigen Vorgaben und Anforderungen.

Die neue Schulanlage gehört energetisch zu den modernsten öffentlichen Gebäuden der Region. Ein grosser Teil des benötigten Stroms wird direkt auf den eigenen Dächern produziert.

Mit dem vorliegenden Projekt soll auf dem heutigen Areal die neue Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» entstehen. Sie umfasst:

- Ein neues Schulhaus mit 18 Klassenzimmern und 32 modernen Lern-, Gruppen- und Nebenräumen
- Einen Dreifach-Kindergarten (3 Abteilungen)
- Eine Dreifachturnhalle mit Tribünen für Schule, Vereine und Veranstaltungen
- Eine öffentliche Tiefgarage mit 75 Parkplätzen
- Lagerräume für Vereine und eine moderne Zivilschutzanlage für 200 Personen
- Einen neu gestalteten Dorfplatz und vielseitig nutzbare Sport- und Aussenanlagen

Investitionssumme (Brutto)	CHF 55'600'000.– (exkl. Teuerung)
Erwartete Kantonsbeiträge	rund CHF 5'600'000.–
Investitionssumme (Netto)	CHF 50'000'000.– (exkl. Teuerung)
Schulhaus	18 Klassenzimmer, 32 Gruppen- und Spezialräume
Kindergarten	3 Abteilungen mit eigenem Aussenbereich
Turnhalle	Dreifachturnhalle mit Tribüne und Nebenräumen
Parkplätze	75 PP (Tiefgarage) + 220 gedeckte Veloabstellplätze
Energiestandard	Minergie, Fernwärme, ca. 360 kWp Photovoltaik
Gemeindeversammlung	Montag, 7. September 2026
Urnenabstimmung	Sonntag, 29. November 2026

Was passiert bei einer Ablehnung?

Ein Nein kostet die Gemeinde über CHF 23 Mio. und löst kein einziges Raumproblem. Der Schulraummangel bleibt bestehen und würde zusätzliche Kosten verursachen. Sanierungen und zusätzliche Provisorien werden notwendig und wichtige Kantonsbeiträge gehen verloren. Die Gemeinde muss trotzdem handeln, jedoch später, aufwendiger und voraussichtlich teurer.

Fakten

- Schulraummangel bleibt bestehen
- Sanierungen und Provisorien werden notwendig
- Kantonsbeiträge gehen verloren
- Höhere Kosten und Verzögerungen sind unumgänglich

Empfehlung Gemeinderat und RPK

Die Investition basiert auf dem verbindlichen Angebot mit Kostendach des Totalunternehmers Halter AG Kriens, das aus einem zweistufigen Gesamtleistungswettbewerb hervorgegangen ist. Das Begleitgremium (Jury) hat das Siegerprojekt «AGORA» einstimmig zur Realisierung empfohlen.

Das Projekt ist auf das Notwendige beschränkt – wirtschaftlich, zweckmässig und langfristig tragfähig für Schule, Vereine und Gemeinde.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmberechtigten, dem Projekt zuzustimmen.

Bildverzeichnis:	Seite
Abb. 1: Gesamtgestaltung des Projektes	12
Abb. 2: Weiterbauen der Ortsstruktur	16
Abb. 3: Belebter Dorfplatz	17
Abb. 4: Sportanlage	17
Abb. 5: Situationsplan	18
Abb. 6: Erdgeschoss	19
Abb. 7: Erdgeschoss Raumteilung	20
Abb. 8: 1. Obergeschoss	20
Abb. 9: 1. Obergeschoss Raumteilung	21
Abb. 10: 2. Obergeschoss	22
Abb. 11: 2. Obergeschoss Raumteilung	23
Abb. 12: 3. Obergeschoss	24
Abb. 13: Tragwerk	25
Abb. 14: Klassenraum und Gruppenraum Primarschule	26
Abb. 15: Lärmschutzkonzept	26
Abb. 16: Materialisierung und Fassadenkonstruktion	27
Abb. 17: Nordfassade	28
Abb. 18: Längsschnitt Schulhaus	28
Abb. 19: Visualisierung Klassenzimmer	29
Abb. 20: Visualisierung Dorfplatz	30
Abb. 21: Untergeschoss	31
Abb. 22: Mobilitäts- und Erschliessungskonzept	32
Abb. 23: HLKS-E	33
Abb. 24: Dreifachturnhalle Erdgeschoss	34
Abb. 25: Dreifachturnhalle Untergeschoss	35
Abb. 26: Dreifachturnhalle Obergeschoss	36
Abb. 27 & 28: Querschnitt & Nordfassade Dreifachturnhalle	37
Abb. 29: Visualisierung Innenansicht Dreifachturnhalle	38
Abb. 30: Visualisierung Sportanlage mit Turnhalle	38
Abb. 31: Situationsplan	39
Abb. 32: Ansicht Gesamtanlage	40
Abb. 33: Festzeltstandflächen	40
Abb. 34: Etappe 1	42
Abb. 35: Etappe 2	42
Abb. 36: Etappe 3	43
Abb. 37: Etappe 4	43
Abb. 38: Plan Baustelleninstallation	44

Quelle der Bilder:
Halter AG, Max Dudler

4. Fragen und Antworten

Im Vorfeld der Abstimmung sind zahlreiche Fragen aus der Bevölkerung an den Gemeinderat herangetragen worden. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten.

4.1 Bedarf und Notwendigkeit

Weshalb sollen die bestehenden Schulhäuser 2A (1954) & 2B (1997) und 3 (1969) bereits ersetzt werden?

Die bestehenden Schulhäuser kommen an das Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Umfassende Sanierungsarbeiten könnten die Lebensdauer zwar um einige Jahre verlängern, das Problem des fehlenden Unterrichtsraums lösen sie aber nicht. Es wären zusätzliche Bauarbeiten an anderer Stelle notwendig, die Gesamtkosten würden steigen und sowohl der Platzmangel als auch der Investitionsbedarf würden lediglich in die Zukunft verschoben.

Die bestehenden Gebäude sind strukturell ungeeignet. Ein sinnvoller Umbau ist praktisch nicht möglich, gleichzeitig können zentrale Anforderungen wie Barrierefreiheit, Brandschutz und Erdbebensicherheit nicht erfüllt werden.

Weshalb soll die alte Turnhalle (1969) bereits ersetzt werden?

Sie entspricht weder qualitativ noch quantitativ den heutigen Anforderungen. Sowohl der Schulsport als auch die Vereinsnutzung stossen hier an Grenzen. Die Dimensionen, die Garderoben, die energetische und technische Ausstattung sind nicht mehr zeitgemäss.

4.2 Bauphase und Schulbetrieb

Was geschieht mit dem Schulbetrieb während der Bauzeit?

Der Schulbetrieb wird durch eine etappierte Bauweise und durch zielgerichtet eingesetzte Provisorien sichergestellt. Lediglich die sportlichen Aktivitäten im Freien werden während einiger Monate eingeschränkt. Für diese Zeit werden Lösungen mit Nachbargemeinden geprüft.

Was passiert mit den Vereinen während der Bauphase?

Dank der Etappierung wird zuerst die neue Dreifachturnhalle erstellt. Vereine können ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb deshalb frühzeitig in die neue Halle verlegen, bevor die alte Turnhalle zurückgebaut wird. Für kurze Übergangsphasen werden Lösungen mit Nachbargemeinden bzw. Hallenbelegungspläne in Abstimmung mit den Vereinen erarbeitet.

4.3 Finanzielle Auswirkungen

Wie wirken sich die Gesamtkosten auf die Steuern aus?

Im Hinblick auf weitere Herausforderungen, die auf die Gemeinde zukommen, wird eine moderate Erhöhung des Gemeindesteuerfusses nicht zu vermeiden sein. Heute 135 %, kurz- und mittelfristig (5 – 10 Jahre) rechnet der Gemeinderat mit einem Steuerfuss von max. 150 %. Für die nachfolgenden Jahre ist eine Prognose nicht möglich, da sie von der Bevölkerungs- und Steuerentwicklung sowie weiteren Investitionen abhängt.

Der Gemeinderat traktandiert die Festlegung des Steuerfusses jährlich zusammen mit dem Budget für das Folgejahr.

Wie hoch ist die finanzielle Mehrbelastung für meinen Haushalt konkret?

Für detaillierte Informationen siehe Kapitel 9 S. 45 ff. Kosten und Finanzierung.

4.4 Erschliessung und Nutzung

Reichen 75 Parkplätze in der Tiefgarage aus?

Die 75 Parkplätze decken den Bedarf der Gemeinde, der Schule und der öffentlichen Nutzungen am Dorfplatz ab. Ergänzend stehen 220 gedeckte Veloabstellplätze zur Verfügung. Für Grossanlässe in der Dreifachturnhalle können weitere Plätze in unmittelbarer Nähe genutzt werden. Die Anzahl der Pflichtparkplätze ist mit der Bauverwaltung abgestimmt und entspricht den Vorgaben des Baureglements.

Wie sieht das Schulweg- und Sicherheitskonzept aus?

Die Verkehrserschliessung trennt Schul-, Anlieferungs- und Besucherverkehr klar voneinander. Sichere Zugänge für den Fuss- und den Veloverkehr sowie eine verkehrsberuhigte Dorfplatzgestaltung sind im Aussenraumkonzept integriert. Die Detailplanung erfolgt in Abstimmung mit den kantonalen Fachstellen. Die Seestrasse wird den Anforderungen der Schulwegsicherheit und den Bedürfnissen eines Dorfzentrums angepasst.

4.5 Weitere Themen

Was geschieht mit dem Schulhaus 1 und der Mehrzweckhalle Buechberg?

Das Schulhaus 1 wird weiterhin für schulische Zwecke, wie schulergänzende Betreuung, Musikunterricht etc. genutzt. Die Mehrzweckhalle Buechberg bleibt weiterhin für Sport, kulturelle Anlässe und Veranstaltungen in Betrieb. Freiwerdende Kapazitäten stehen für Vereine und Gemeinde auch weiterhin zur Verfügung.

Wird die schulergänzende Betreuung (SEB) durch die Gemeinde Wangen weiterhin gewährleistet?

Der Mittagstisch und die Hausaufgabenhilfe (Husitreff) bleiben bestehen. Die neue Schulanlage schafft zudem die räumlichen Voraussetzungen, das Angebot bei Bedarf zur Tagesschule mit Ferienbetreuung auszubauen. Eine Investition in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wird durch das Projekt das intakte Dorf- und Gemeinschaftsleben weiterhin gewährleistet?

Ja. Das Projekt stärkt das Dorf- und Gemeinschaftsleben langfristig. Die neue Schul- und Sportanlage schafft moderne und gut nutzbare Räume für Schule, Vereine und Veranstaltungen und bietet besonders für Kinder und Jugendliche attraktive Möglichkeiten für Sport, Begegnung und gesellschaftliche Aktivitäten. Damit investiert die Gemeinde gezielt in kommende Generationen und in ein lebendiges Dorfzentrum für die ganze Bevölkerung.

5. Ausgangslage und Gesamtleistungswettbewerb

5.1 Schulraumplanung als Grundlage

Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 eine umfassende Schulraumplanung in Auftrag gegeben. Berücksichtigt wurden pädagogische Entwicklungen (z.B. Lehrplan 21), bereits bekannte gesetzliche Vorgaben sowie die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen für die nächsten 15 Jahre.

Das Planungsbüro Landis AG zeigte auf Basis der Bau- und Schülerprognose sowie des bestehenden Schulrauminventars das Raumdefizit auf. Aufgrund der festgestellten Defizite wurde anschliessend ein Zustandsbericht sowie ein Sanierungskonzept der bestehenden Schulhäuser erarbeitet. In einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Varianten aufgezeigt.

5.2 Gestiegener Bedarf aus drei Gründen

1. Steigende Schülerzahlen

Wangen ist eine wachsende Gemeinde. Die aktuellen Bevölkerungs- und Schülerprognosen weisen auf einen kontinuierlichen Anstieg der Einwohner und der Kinderzahlen über die nächsten 15 Jahre hin. Um den Unterricht aufrechtzuerhalten, werden bereits heute bestehende Schulräume zweckentfremdet und die ersten provisorischen Schulräume in Betrieb genommen.

2. Neue pädagogische Konzepte

Der Lehrplan 21 sowie integrative und individualisierte Unterrichtsformen erfordern zusätzliche Gruppen-, Förder- und Rückzugsräume. Die Klassenzimmer von gestern sind für den Unterricht von heute zu wenig funktional und nur beschränkt flexibel gestaltbar.

3. Veraltete Bausubstanz und ungenügende Sportinfrastruktur

Die Schulhäuser 2 (1954/1997) und 3 (1969) sowie die alte Turnhalle (1969) sind am Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Selbst nach einer Sanierung können sie weder die heutigen Anforderungen an Energieeffizienz, Barrierefreiheit, Brandschutz und Erdbebensicherheit noch die geforderten räumlichen Bedürfnisse abdecken.

5.3 Raumdefizit und Sanierungsbedarf

Bereits heute fehlen insgesamt 24 Räume für den Schulbetrieb. Betroffen sind insbesondere Gruppenräume im Kindergarten, zu kleine Schulzimmer sowie fehlende Gruppen- und Nebenräume in der Primarschule. Zudem fehlen Räume für die sonderpädagogische Unterstützung der Schüler. Auch für die schulergänzende Betreuung stehen ungenügende und zu wenige Räumlichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich sind die bestehende Turnhalle und das Mehrzweckgebäude überbelegt, zu klein und entsprechen nicht mehr den geltenden Normen.

Für die dringend notwendigen Sanierungen der Schulhäuser 2 und 3 sowie der alten Turnhalle wurde bereits 2023 mit Kosten von rund CHF 13 Mio. gerechnet, ohne dass damit der Schulraummangel behoben wäre. Um vom Kanton Schwyz einen Kantonsbeitrag zu erhalten, musste bis spätestens Ende Oktober 2024 ein Richtprojekt eingereicht werden.

5.4 Wettbewerb mit Planung und verbindlichem Kostenangebot

Um Qualität, Wirtschaftlichkeit und Planungssicherheit sicherzustellen, hat der Gemeinderat einen zweistufigen Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. An der ersten Wettbewerbsstufe nahmen 7 Teams teil. Davon wurden 2 für die zweite Stufe selektioniert. Der Wettbewerb fand zwischen 16.05.2025 und 06.02.2026 statt. Sieger ist die Halter AG Kriens (Architektur: Max Dudler AG Zürich). Planung und Umsetzung liegen dabei in einer Hand. Das schafft klare Verantwortlichkeiten und reduziert Risiken. Zusätzlich sorgt ein verbindliches Kostendach für hohe Kosten- und Planungssicherheit.

Folgende Vorgaben waren für die Beurteilung massgeblich:

- architektonische und städtebauliche Qualität
- pädagogische Eignung der Innenraumstruktur
- Wirtschaftlichkeit (Investitions- und Lebenszykluskosten)
- Nachhaltigkeit (Energie, Materialien, Flexibilität)
- Bewilligungsfähigkeit nach kantonalem und kommunalem Baurecht
- Etappierbarkeit bei laufendem Schulbetrieb
- verbindliches Kostendach (ohne Teuerung)

6. Jurybericht

6.1 Begleitgremium

Das Begleitgremium für den Gesamtleistungswettbewerb war wie folgt zusammengesetzt:

- Vertretungen des Gemeinderats Wangen
- Vertretungen des Schulrats und der Schulleitung
- Unabhängige Fachpreisrichter (Architektur, Landschaft, Bauökonomie)
- Vertretung Bauverwaltung / Hochbauamt der Gemeinde Wangen

6.2 Einstimmiger Entscheid für «AGORA»

Das Begleitgremium hat sich nach intensiver Prüfung aller Eingaben einstimmig für das Projekt «AGORA» entschieden. Massgeblich waren insbesondere:

- die städtebauliche Einbindung in den Dorfkern, mit klarer räumlicher Fassung des Dorfplatzes
- die pädagogisch überzeugende Innenraumstruktur mit Lernlandschaften und Gruppenräumen
- das wirtschaftliche Tragwerks- und Energiekonzept
- die etappierbare Realisierung bei laufendem Schulbetrieb
- das überzeugende Gesamtbild aus Architektur, Landschaft und Funktionalität

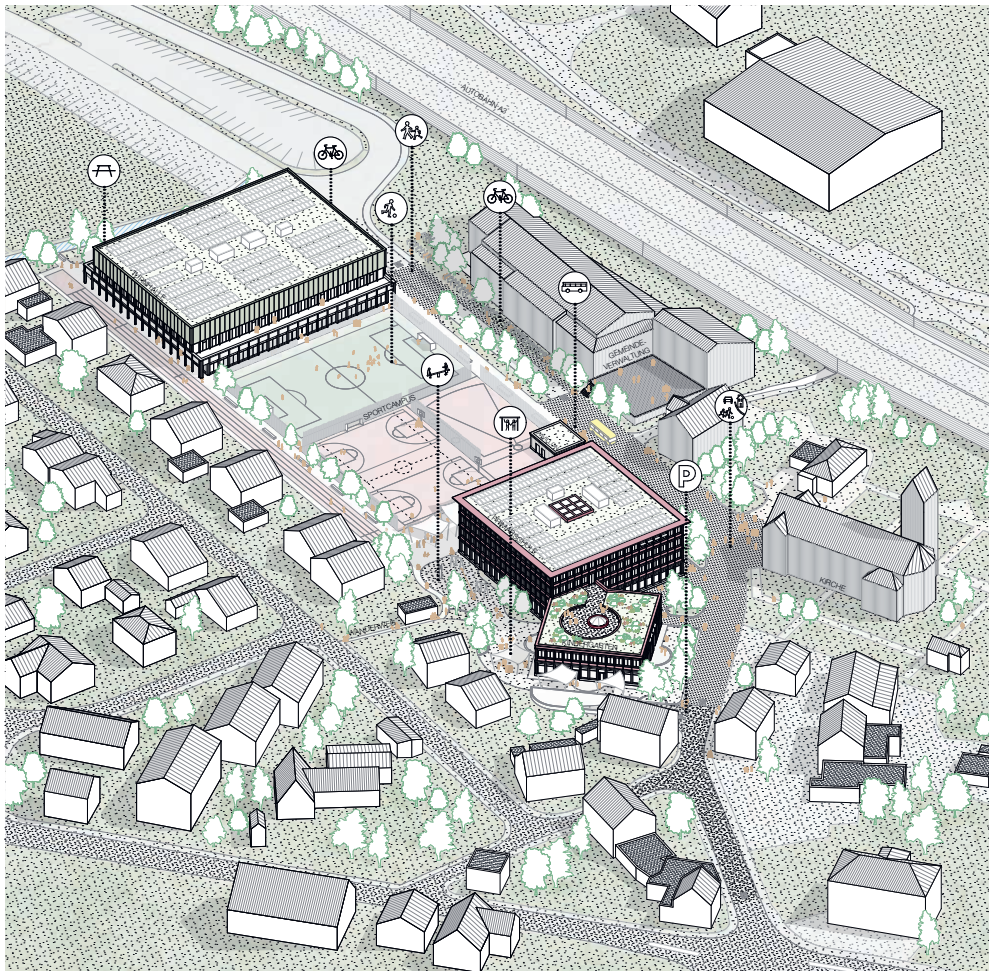


Abb. 1:
Gesamtgestaltung des
Projektes

6.3 Würdigung des Projekts

Zusammenfassung des Juryberichts

(Originalbericht auf unserer Website)

Gesamtkonzeption und Städtebau

Die Anordnung der Gebäude stärkt den Dorfkern und schafft eine klare Mitte. Die neue Schulanlage besteht aus zwei Hauptbaukörpern: dem Schulhaus mit Kindergarten sowie der Dreifachturnhalle. Dazwischen entstehen attraktive Aussenräume für Schule, Sport und Begegnung.

Der parallel zur Strasse angeordnete Schultrakt bildet zusammen mit Kirche und Pfarrhaus einen neuen, identitätsstiftenden Dorfplatz. Gleichzeitig entsteht zwischen Schulhaus, Turnhalle und Gemeindehaus ein grosszügiger Freiraum für Sport- und Freizeitaktivitäten. Besonders positiv bewertet die Jury, dass sich die Gebäude in ihrer Grösse und Gestaltung harmonisch in die bestehende Dorfstruktur einfügen.

Die Eingänge von Schule und Kindergarten sind klar erkennbar und einladend gestaltet. Der neue Dorfplatz stärkt die Begegnung und schafft eine attraktive Mitte für die Bevölkerung.

Architektur und Funktionalität

Die Architektur des Schulhauses überzeugt durch eine klare Gliederung, eine hochwertige Materialisierung und eine zeitlose Gestaltung. Das Erdgeschoss wird in Beton ausgeführt, während die oberen Geschosse mit hinterlüfteten Holzfassaden gestaltet werden. Dadurch entsteht ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Architektur, Umgebung und Nutzung.

Im Innern überzeugt das Projekt durch eine übersichtliche Organisation der Räume und eine offene, kommunikative Erschliessung. Die zentrale Treppe verbindet die Geschosse auf natürliche Weise und unterstützt Orientierung sowie Begegnung im Schulalltag.

Die Schulräume sind flexibel nutzbar und ermöglichen moderne Unterrichtsformen. Besonders positiv hervorgehoben wird das zusätzliche Aussenklassenzimmer auf dem Dachbereich des Kindergartens.

Die neue Dreifachturnhalle ist mehr als eine Sporthalle: Sie wird zu einem lebendigen Ort für Schule, Vereine und Veranstaltungen. Die abgestufte Gestaltung, attraktive Tribünen und die Aussenterrasse schaffen einen einladenden Treffpunkt mit direktem Bezug zu den Sportanlagen.

Aussenraumgestaltung

Die Aussenräume sind sorgfältig gestaltet und fördern Begegnung, Bewegung und Aufenthalt. Der neue Dorfplatz mit Brunnen und Sitzbereichen schafft eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Verkehrsführung trennt Fussgänger- und Fahrzeugverkehr klar voneinander und erhöht die Sicherheit.

Die Sport- und Freizeitanlagen sind funktional angeordnet und bieten vielseitige Nutzungsmöglichkeiten für Schule, Vereine und Bevölkerung. Baumreihen und Grünflächen sorgen zusätzlich für Beschattung und Aufenthaltsqualität.

Gebäudetechnik und Nachhaltigkeit

Das Projekt erfüllt hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Die Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme der Genossame Wangen, ergänzt durch Grundwassernutzung zur Kühlung.

Die Gebäudetechnik ist wirtschaftlich und zukunftsorientiert konzipiert. Vorgesehen sind zudem Regenwassernutzung, energieeffiziente Systeme sowie langlebige Materialien. Das Projekt bietet eine sehr gute Grundlage zur Erfüllung der Minergie-Anforderungen.

Wirtschaftlichkeit

Das Totalunternehmer-Angebot mit Kostendach überzeugt durch ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Das Projekt erfüllt die Anforderungen an Funktionalität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in hohem Masse. Auch die Etappierung während des laufenden Schulbetriebs wurde nachvollziehbar und zweckmässig gelöst.

Fazit der Jury

Die Jury beurteilt das Projekt «AGORA» als architektonisch, funktional und städtebaulich ausserordentlich überzeugend. Das Projekt erfüllt die schulischen, sportlichen und ortsbaulichen Anforderungen in hervorragender Weise und bietet der Gemeinde Wangen eine langfristig nachhaltige und zukunftsfähige Lösung.

Originalbericht der Jury

Zum Herunterladen auf unserer Website schulanlage-wangensz.ch



7. Langlebigkeit, Wirtschaftlichkeit und flexible Nutzung

7.1 Hohe Eigenenergieversorgung

Die geplante Photovoltaikanlage erzeugt jährlich rund 400'000 kWh erneuerbaren Strom. Damit kann ca. 50 % des Energiebedarfs der gesamten Schulanlage direkt vor Ort produziert werden. Durch den hohen Eigenverbrauch während des Schulbetriebs wird ein grosser Anteil des Solarstroms unmittelbar genutzt.

7.2 Energieeffiziente Gebäudetechnik

Die Gebäudetechnik wurde konsequent auf einen langfristig wirtschaftlichen und energieeffizienten Betrieb ausgelegt. Wärmerückgewinnung, CO₂-gesteuerte Lüftungssysteme, LED-Beleuchtung sowie intelligente Gebäudeautomation reduzieren den Energieverbrauch und die Betriebskosten nachhaltig.

7.3 Nachhaltige Kühlung ohne klassische Klimaanlage

Für die Gebäudekühlung wird das nahegelegene Grundwasser genutzt. Dadurch kann auf grosse energieintensive Kältemaschinen weitgehend verzichtet werden. Dieses System ermöglicht eine ressourcenschonende und wirtschaftliche Kühlung mit deutlich reduziertem Stromverbrauch.

7.4 Materialien und Bauweise

Bei der Erstellung wird auf langlebige, naturnahe Materialien geachtet. Recycling-Beton mit tiefem Zementgehalt, regionale Holzwerkstoffe und durchdachte Detaillösungen reduzieren die graue Energie und verlängern die Lebensdauer der Anlage. Linoleumböden, Einbaumöbel aus Holz und textile Sonnenschutzsysteme schaffen eine warme, ruhige Raumatmosphäre.

7.5 Flexible zukünftige Raumeinteilungen

Die Bauweise ermöglicht eine hohe Flexibilität: Räume können später an neue Anforderungen angepasst oder erweitert werden, ohne die grundlegende Gebäudestruktur verändern zu müssen.

Die Gebäudeaufteilung ermöglicht eine langfristig flexible und wirtschaftliche Nutzung. Klassenzimmer, Gruppenräume und Lernlandschaften können je nach Bedarf geteilt oder zusammengeschaltet werden. Moderne Lernformen, gemeinsames Lernen und differenzierter Unterricht werden durch frei möblierbare Erschliessungszonen und zusätzliche Lern- und Rückzugsorte unterstützt.

Damit bleibt die Schule langfristig anpassbar an neue pädagogische Konzepte ebenso wie an veränderte Schülerzahlen oder neue gesetzliche Anforderungen. Diese Flexibilität ist ein zentraler Faktor unserer Investition in die Zukunftsfähigkeit der Anlage.

7.6 Lebenszykluskosten und Wirtschaftlichkeit

Die Kombination aus einer flexiblen Gebäudestruktur, langlebigen Materialien, kurzen Leitungswegen und einer wirtschaftlichen Gebäudetechnik ermöglicht einen energieeffizienten und ressourcenschonenden Betrieb über viele Jahre. Investitionen in nachhaltige Lösungen führen langfristig zu tieferen Betriebs-, Energie- und Unterhaltskosten.

7.7 Sorgsamer Umgang mit wertvollem Boden

Die Schulanlage wird auf gemeindeeigenem Land realisiert – ein Landkauf mit nachträglicher Umzonung von Fruchtfolgeflächen ist nicht erforderlich.

8. Gesamtübersicht

8.1 Städtebau und Freiraumkonzept

Landschaft

Die neue Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» ergänzt den Dorfkern von Wangen harmonisch und stärkt ihn als zentralen Treffpunkt für die Bevölkerung.

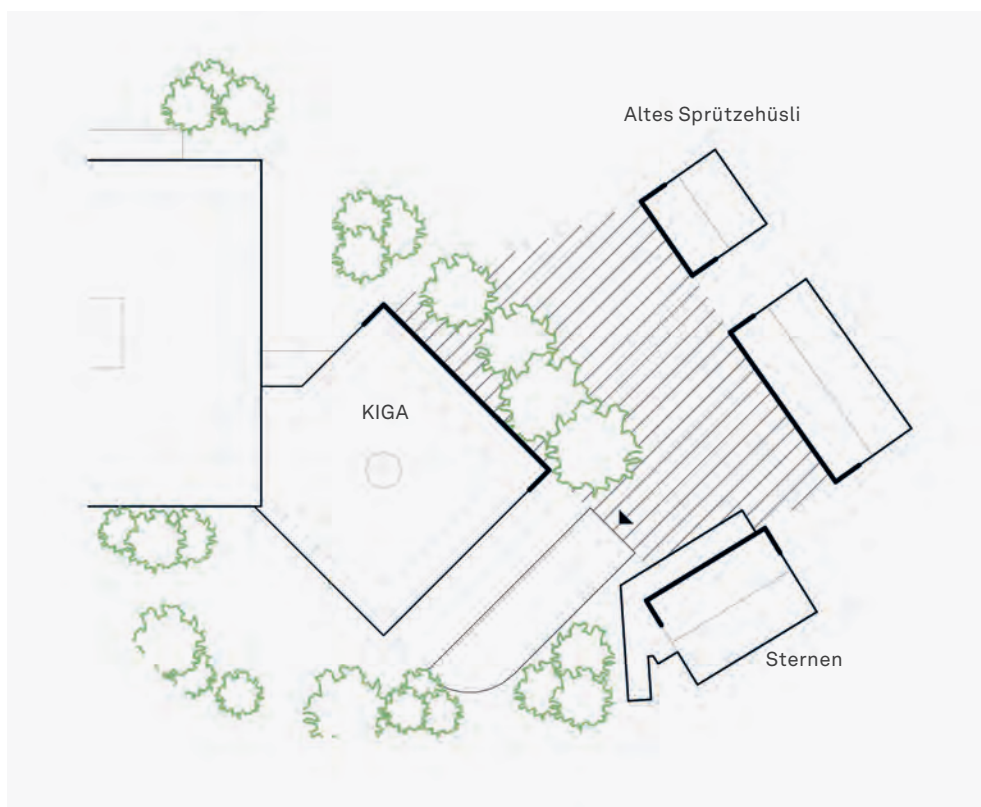


Abb. 2:
Weiterbauen der Ortsstruktur

Die Neubauten, Primarschule mit Kindergarten sowie Dreifachturnhalle, orientieren sich an den bestehenden Gebäuden und schaffen zusammen mit dem Dorfplatz eine klare und gut erkennbare Mitte.

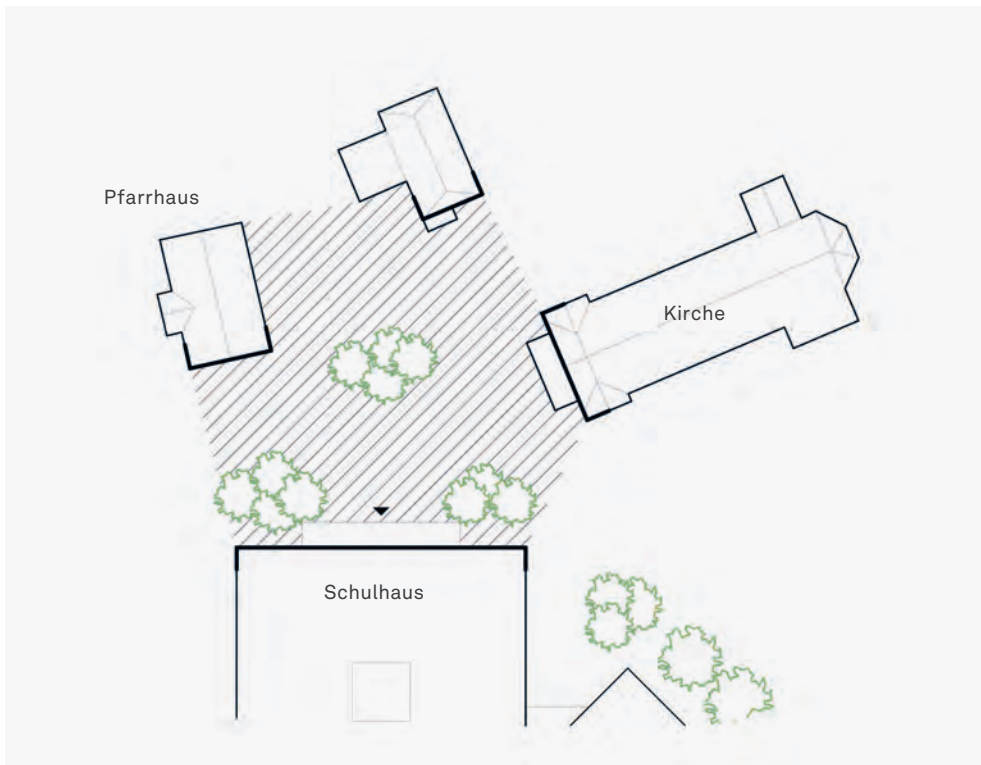


Abb. 3:
Belebter Dorfplatz

Der neu gestaltete Dorfplatz wird zu einer Begegnungszone mit Sitzmöglichkeiten, Bäumen und Wasserspiel. Dadurch entsteht ein attraktiver Aufenthaltsort für alle Generationen.

Die Seestrasse wird aufgewertet und gewinnt an Sicherheit. Breite Gehwege und Bäume schaffen eine angenehme Verbindung zwischen Dorfplatz, Schule und Sportanlagen.

8.2 Sportanlage als gemeinschaftliche Mitte

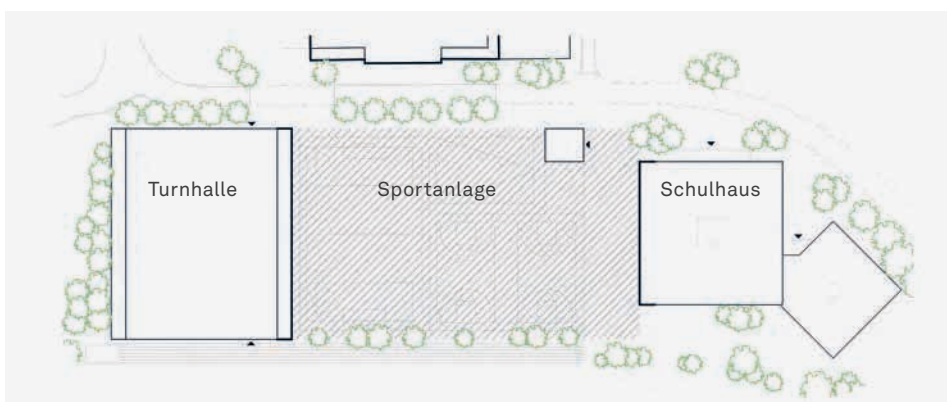
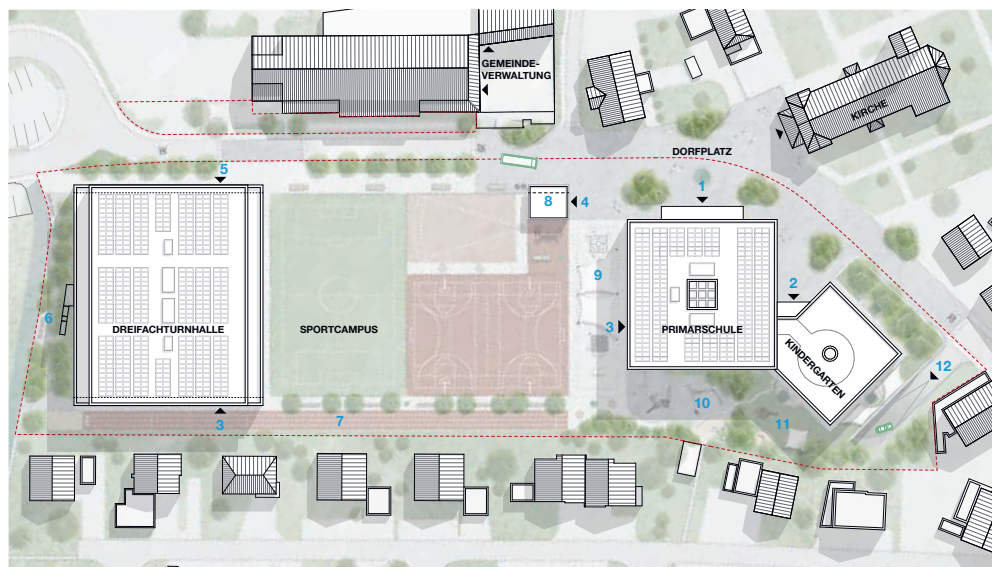


Abb. 4:
Sportanlage

Zwischen Schulhaus und Turnhalle entsteht ein vielseitig nutzbarer Aussenraum mit Sport-, Spiel- und Ruhebereichen. Die kompakte Anordnung ermöglicht eine effiziente Nutzung und flexible Mehrfachverwendungen.



- 1 Eingang Primarschule
- 2 Eingang Kindergarten
- 3 Nebeneingang
- 4 öffentlicher Zugang Tiefgarage
- 5 Eingang Turnhalle
- 6 Aufenthalt am Bach
- 7 Laufbahn kombiniert mit Weitsprung
- 8 Schulbushaltestelle
- 9 Pausenplatz
- 10 Spielwelt
- 11 Kindergarten Aussenfläche
- 12 Zufahrt Tiefgarage

Abb. 5:
Situationsplan

Der Pausenplatz kann auch für Veranstaltungen genutzt werden. Zusätzliche Aufenthaltsbereiche wie Spielplätze, geschützte Kindergartenzonen und eine begrünte Dachterrasse erweitern das Angebot.

Raumprogramm

Element	Anzahl / Fläche
Kindergartenabteilungen	3 Klassenzimmer à 76 m ² mit Gruppenraum à 29 m ²
Klassenzimmer Primarschule	18 à 75 m ²
Gruppen- und Spezialräume	10 im EG; 7 im 1.OG; 8 im 2.OG; 7 im 3.OG;
Total Schulräume	18 Klassenzimmer, 32 Gruppen- und Spezialräume
Werk- und Handarbeitsräume	2 + 2 = 4 à 75 m ²
Bibliothek / Mediathek	1 à 91 m ²
Psychomotorikraum	1 à 75 m ²
Mehrzwecksaal	1 à 122 m ²
Schulleitungsbereich	5 Räume
Dreifachturnhalle	28.00m x 49.00m, 1'372.00 m ²
Sitz- und Stehtribünen	Umlaufend
Tiefgarage Auto	75 Parkplätze
Veloabstellplätze (gedeckt)	220
E-Ladepunkte für Autos	15 davon 5 ausgebaut
Photovoltaik (Vollausbau)	ca. 360 kWp
Schutzraumanlage	200 Personen, 278 m ²

8.3 Primarschule mit Dreifach-Kindergarten

Erdgeschoss

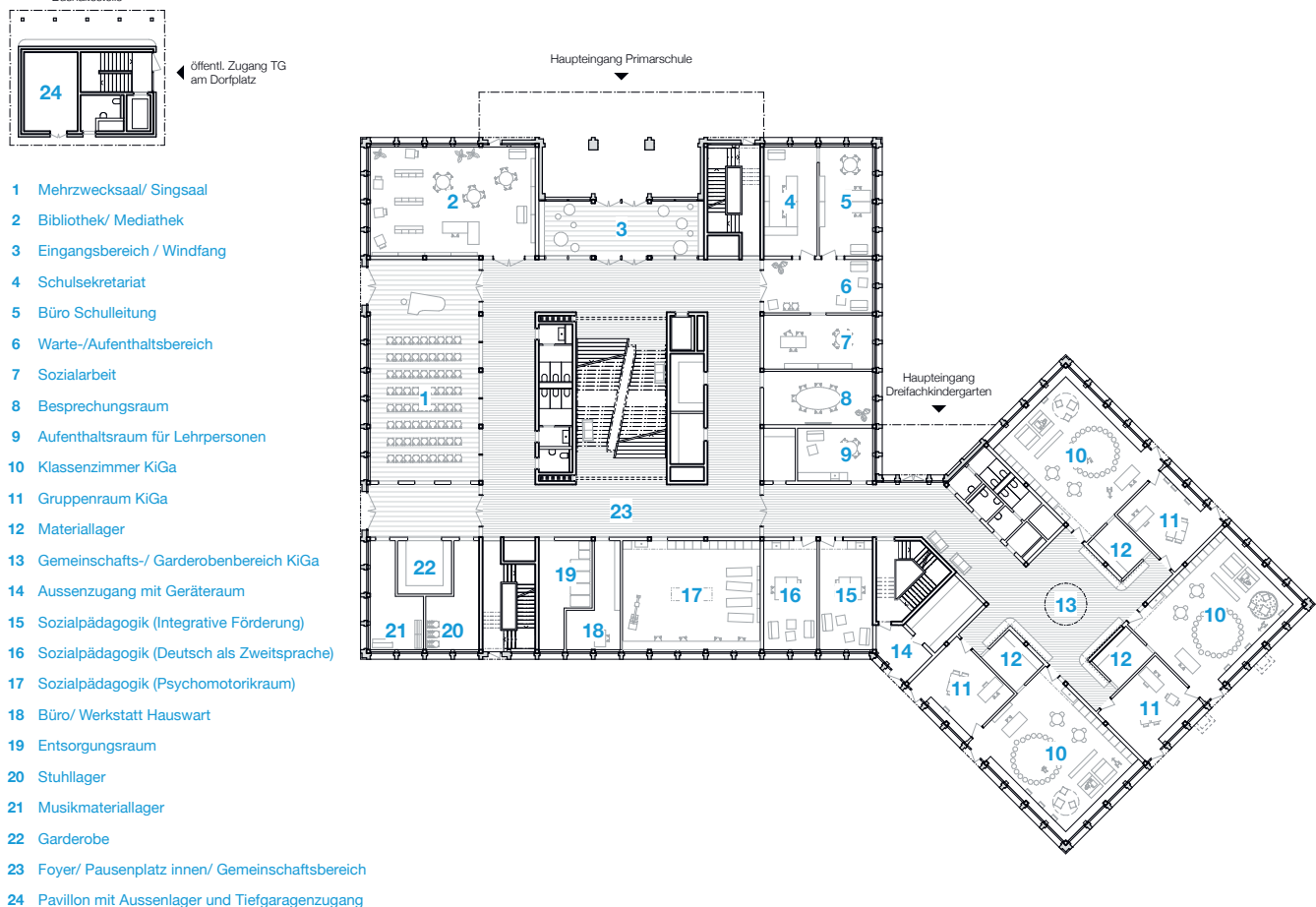


Abb. 6:
Erdgeschoss

Erschliessung und Organisation

Das Erdgeschoss bildet das offene Zentrum des Schulhauses und fördert Begegnung und Austausch. Das grosszügige Foyer mit zentraler Treppe dient als gemeinsamer Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Besuchende. Dank Brandschutztoren kann das Erdgeschoss auch ausserhalb der Schulzeiten unabhängig genutzt werden.

Die funktionalen Bereiche sind kompakt organisiert und ermöglichen klare Abläufe sowie eine gute Orientierung. Der Bereich der Schulleitung liegt direkt beim Haupteingang und sorgt für Präsenz und Übersicht. Bibliothek und Mehrzwecksaal verfügen über separate Zugänge und können flexibel und unabhängig vom Schulbetrieb genutzt werden.

Die direkt angegliederten Kindergartenräume fördern gemeinsames Lernen und eine effiziente Nutzung. Einladende Eingangsbereiche, gemeinschaftliche Garderoben sowie flexible Klassenzimmer mit direktem Zugang ins Freie schaffen eine kindgerechte und vielseitige Lernumgebung.

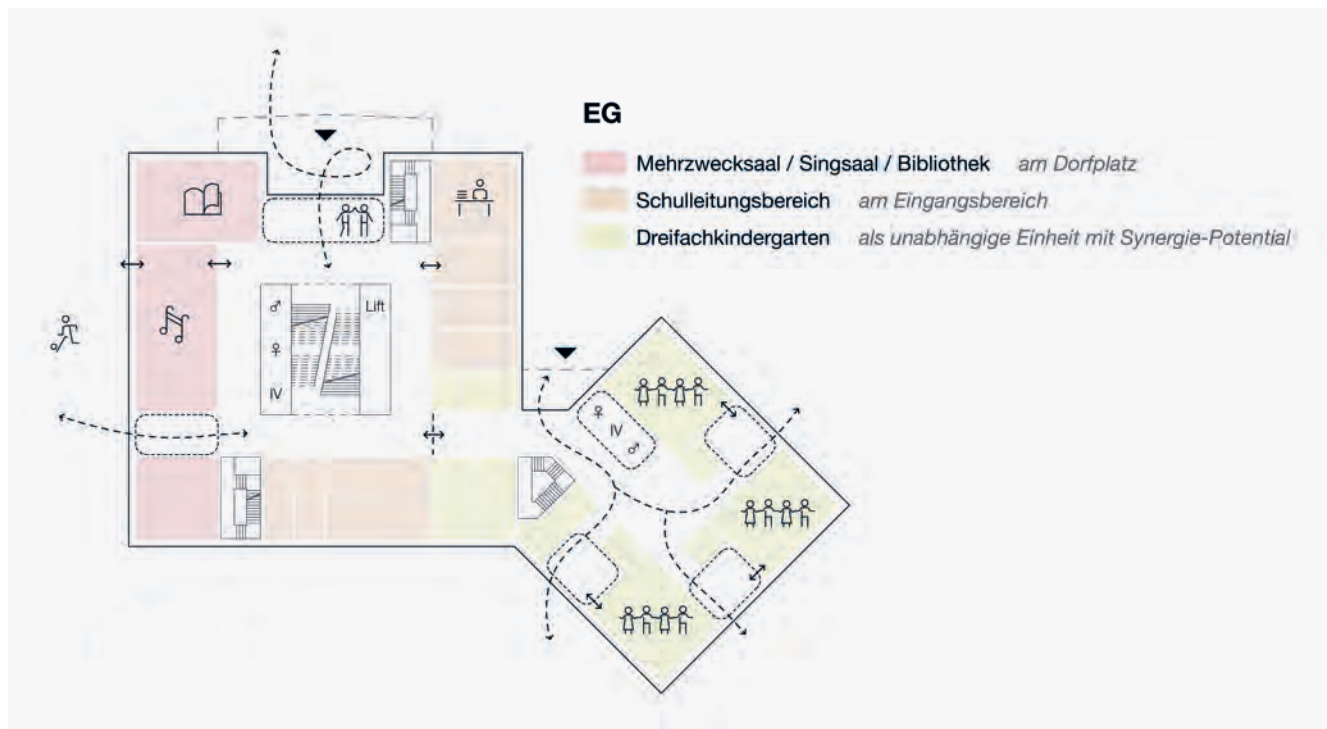


Abb. 7:
Erdgeschoss Raumteilung

1. Obergeschoss

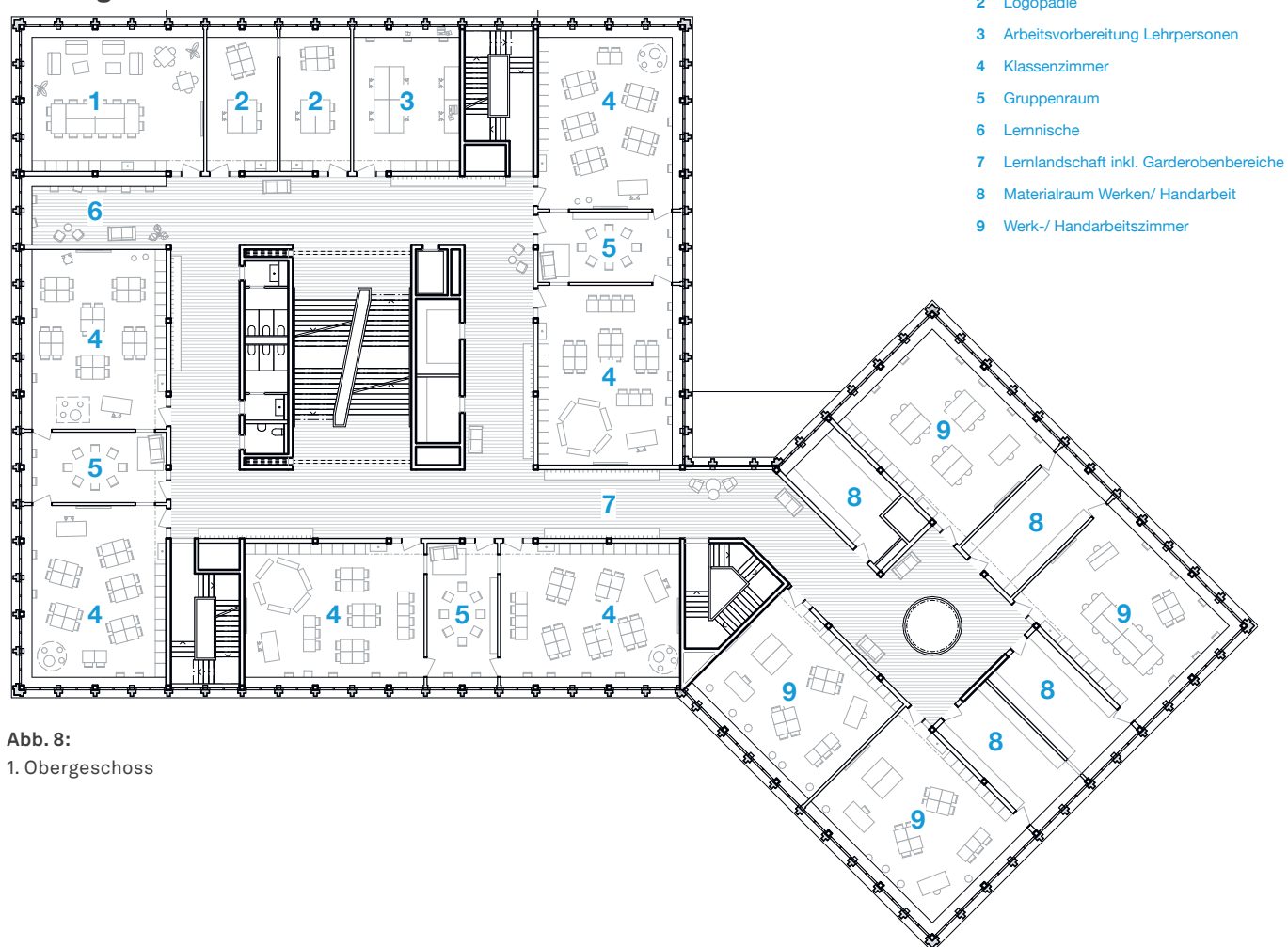


Abb. 8:
1. Obergeschoss

Betriebskonzept

Die drei Obergeschosse umfassen pro Schulstufe jeweils sechs Klassenzimmer, organisiert in Einheiten mit zwei Klassenräumen und einem gemeinsamen Gruppenraum. Diese Struktur schafft kurze Wege und fördert Zusammenarbeit sowie Austausch innerhalb der Jahrgangsstufen.

Klare Raumstrukturen mit separaten Garderoben und zweckmässig angeordneten Werkräumen sorgen für eine effiziente Organisation und gute Orientierung. So entsteht eine offene und gemeinschaftliche Lernlandschaft, die Kommunikation, altersgerechtes Lernen und vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten unterstützt.



Abb. 9:
1. Obergeschoss Raumteilung

2. Obergeschoss

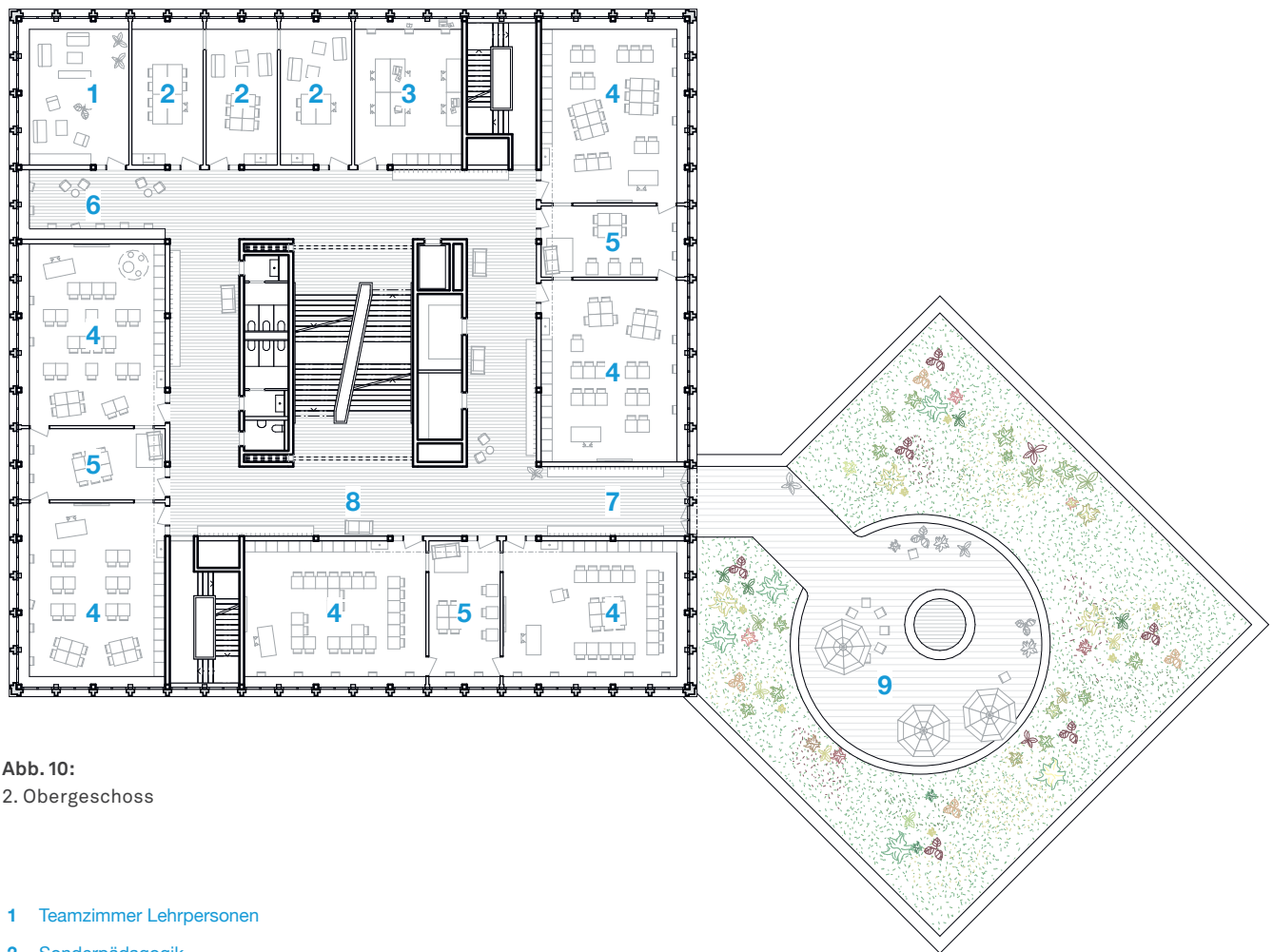


Abb. 10:
2. Obergeschoss

- 1 Teamzimmer Lehrpersonen
- 2 Sonderpädagogik
- 3 Arbeitsvorbereitung Lehrpersonen
- 4 Klassenzimmer
- 5 Gruppenraum
- 6 Lernnische
- 7 Garderobennische
- 8 Lernlandschaft inkl. Garderobenbereiche
- 9 Erholungsbereich/ Aussenklassenzimmer

Flexibilität, Pädagogik und Gebäudestruktur

Die neue Schulanlage ist auf Flexibilität und vielfältige pädagogische Anforderungen ausgerichtet. Die Gebäudestruktur ermöglicht eine einfache Anpassung der Räume: Klassen-, Gruppen- und Lernräume können je nach Bedarf kombiniert, geteilt oder unterschiedlich genutzt werden.

Flexible Bereiche für Lernen, Austausch und Rückzug unterstützen moderne Unterrichtsformen und schaffen Raum für unterschiedliche Bedürfnisse.

Zusätzliche Lernangebote wie die begrünte Terrasse mit Aussenklassenzimmer erweitern den Unterricht in den Freiraum und unterstützen bewegtes Lernen.

So entsteht eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lernumgebung, die sich flexibel an neue pädagogische Entwicklungen anpassen lässt und Funktionalität mit hoher Aufenthaltsqualität verbindet.

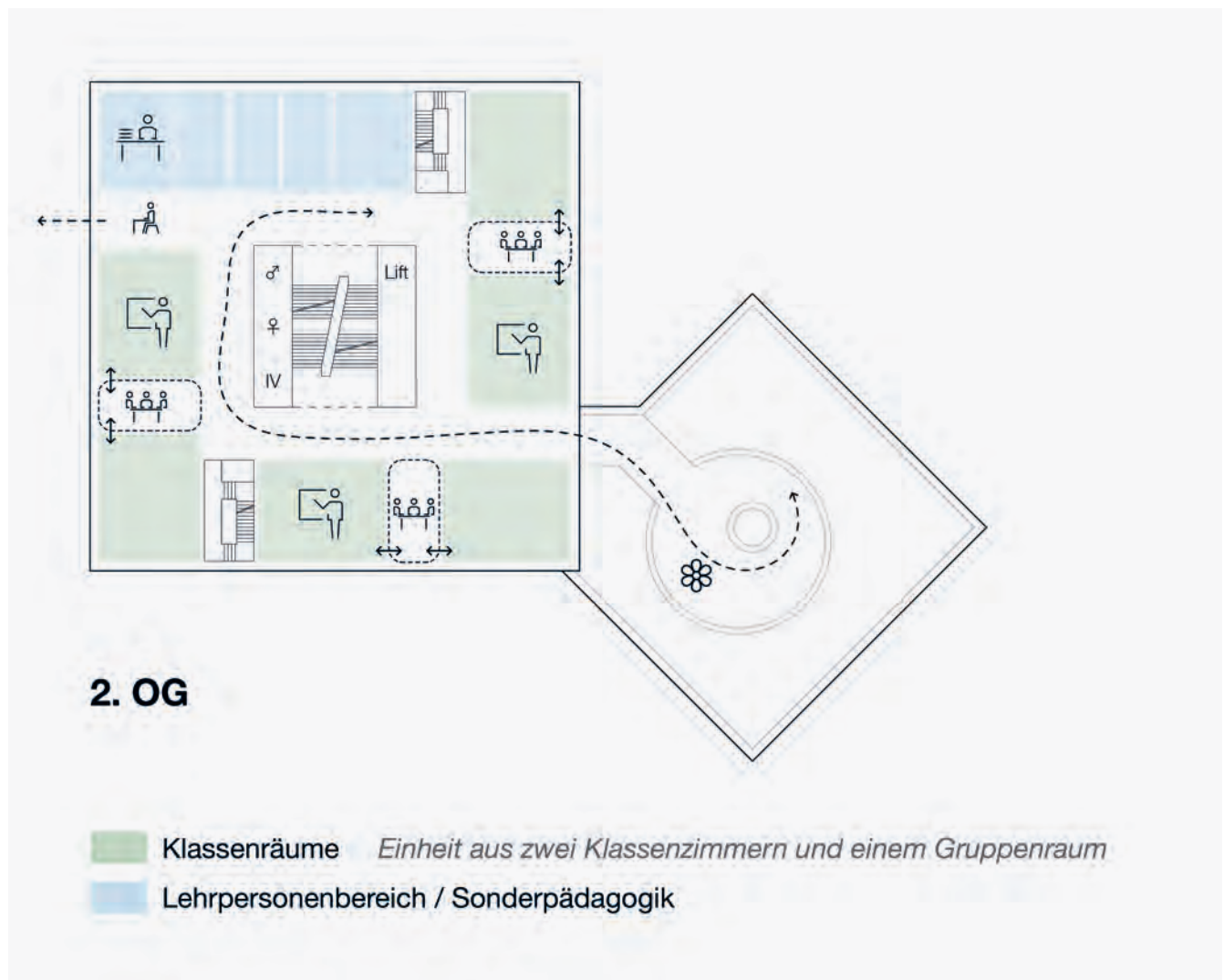


Abb. 11:
2. Obergeschoss Raumteilung

3. Obergeschoss

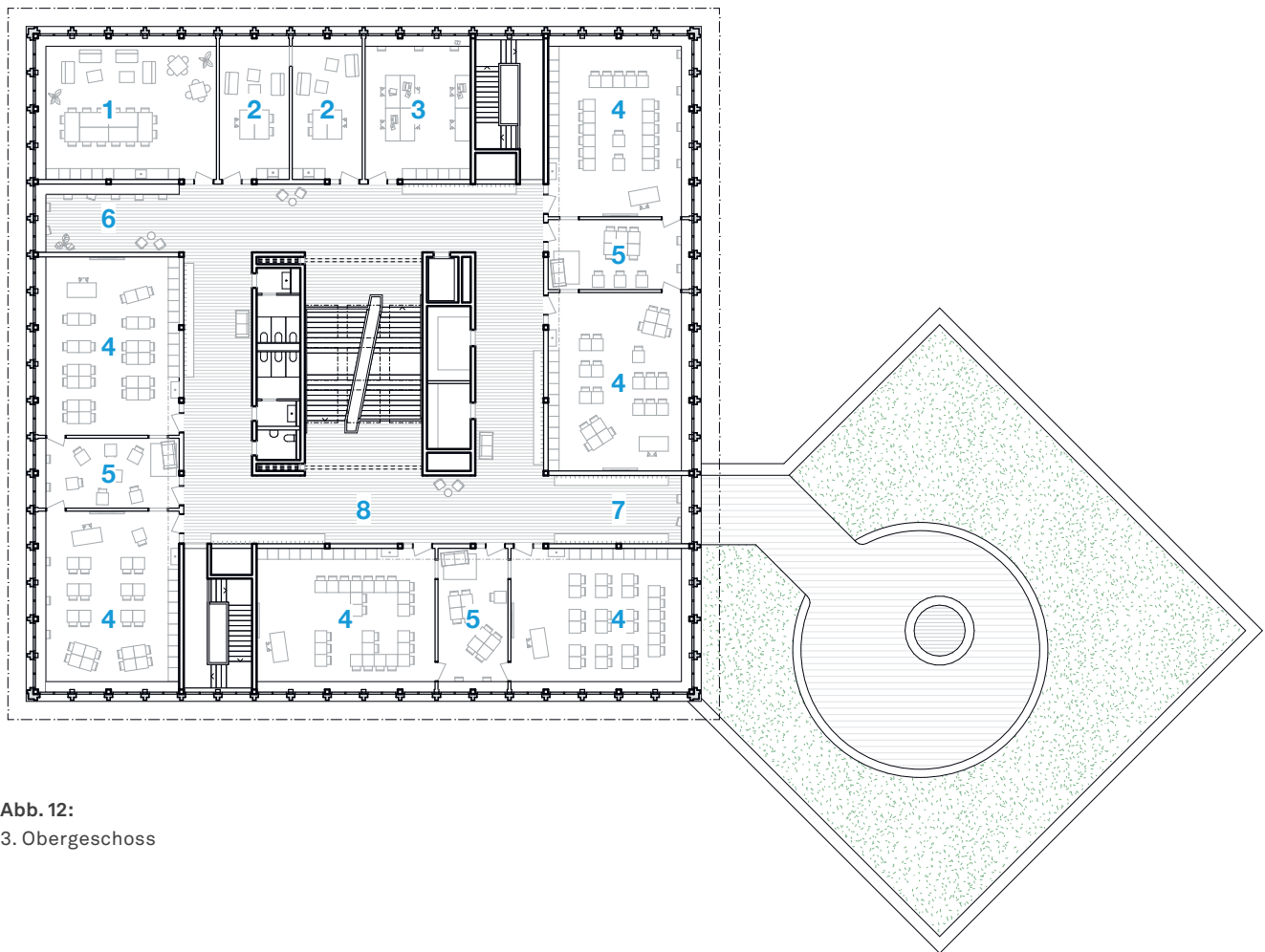


Abb. 12:
3. Obergeschoss

- 1 Teamzimmer Lehrpersonen
- 2 Sonderpädagogik
- 3 Arbeitsvorbereitung Lehrpersonen
- 4 Klassenzimmer
- 5 Gruppenraum
- 6 Lernnische
- 7 Garderobennische
- 8 Lernlandschaft inkl. Garderoben

Tragwerk

Das Schulgebäude wird in einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Massivbauweise erstellt. Die flexible Gebäudestruktur ermöglicht zukünftige Anpassungen der Räume ohne grossen Aufwand. Recyclingbeton mit reduziertem Zementanteil sowie eine durchdachte Konstruktion sorgen für eine langlebige, stabile und ressourcenschonende Bauweise.

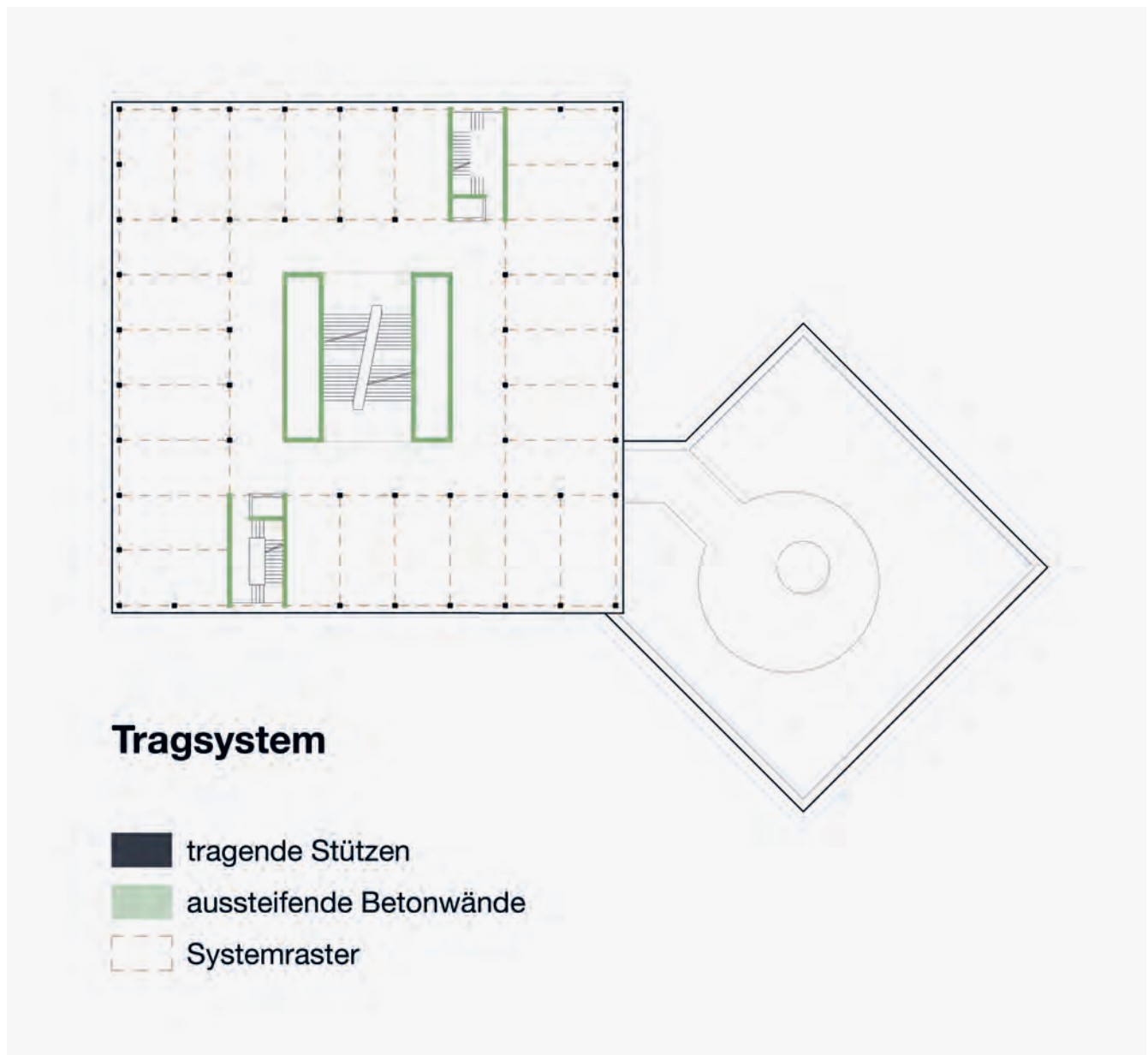


Abb. 13:
Tragwerk

Klassenraum Grundkonzept

Die drei Obergeschosse beherbergen jeweils sechs Klassenzimmer à 75 m² pro Stufe (Unterstufe, Mittelstufe 1, Mittelstufe 2), die in Einheiten aus zwei Klassenräumen und einem verbindenden Gruppenraum à 29 m² organisiert sind. Insgesamt entstehen 18 Klassenzimmer für die Primarschule.

Zentrale Lern- und Aufenthaltszonen schaffen ein lebendiges Lernumfeld. Alle Erschliessungszonen bieten Bereiche für Lernen, Aufenthalt und Austausch im Schulalltag. Lernnischen schaffen Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten.

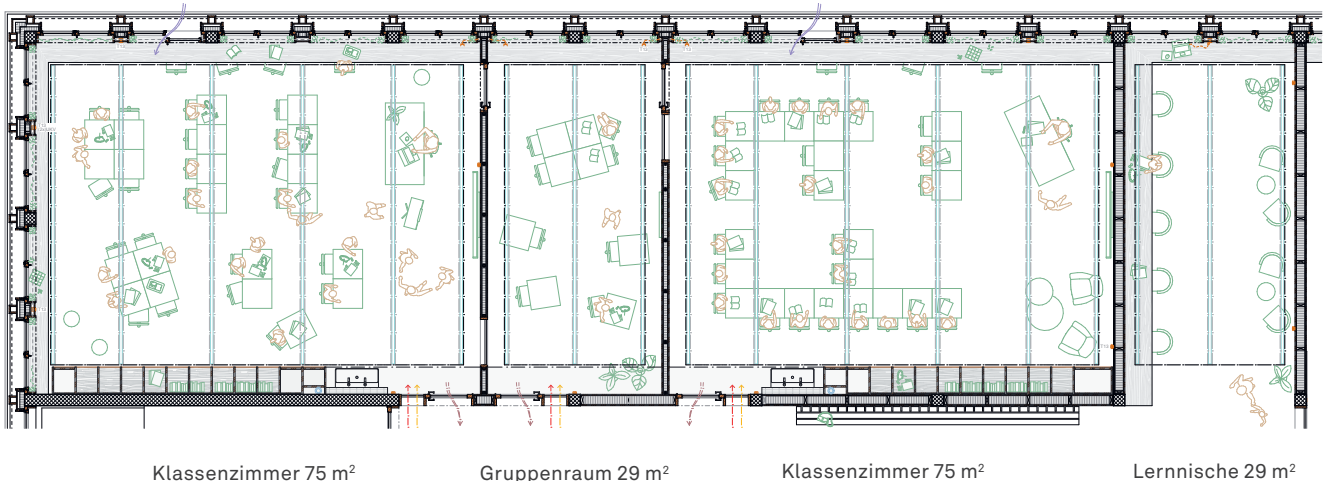


Abb. 14:
Klassenraum und Gruppenraum Primarschule

Lärmschutzkonzept

Die Nähe zur Autobahn wurde bei der Planung gezielt berücksichtigt. Alle Klassenzimmer sind so angeordnet und belüftet, dass ein ruhiger Unterricht möglich ist. Lärmempfindliche Räume liegen auf den geschützten Gebäudeseiten, während Nebenräume gezielt als zusätzliche Abschirmung dienen.

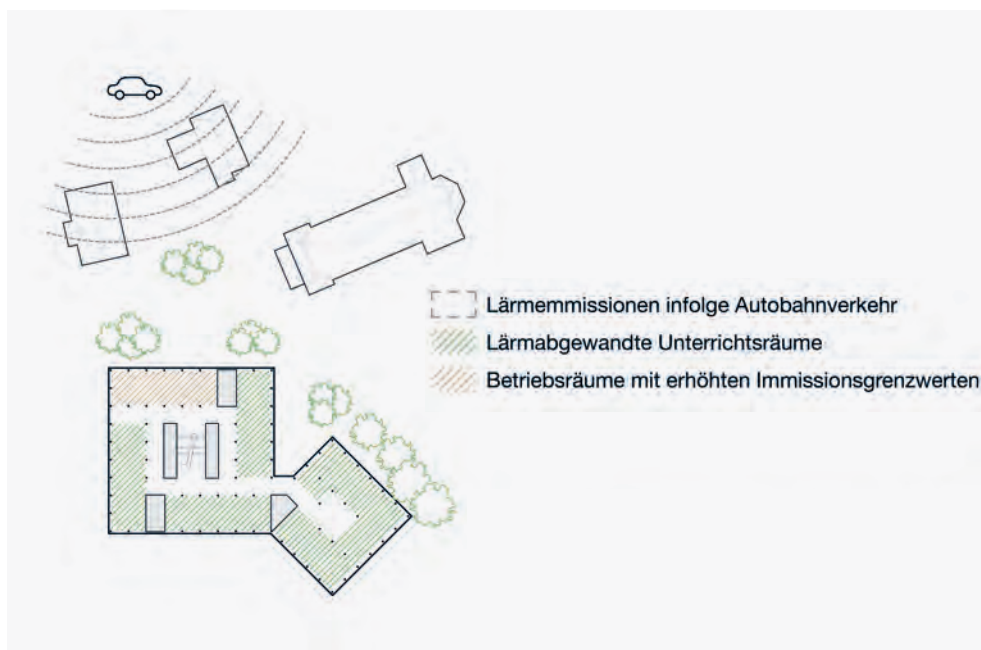


Abb. 15:
Lärmschutzkonzept

8.4 Teilansicht Fassade mit Fassadenschnitt

Materialisierung und Fassadenkonstruktion:

Das Erdgeschoss wird mit robusten vorgehängten Betonelementen ausgeführt, die eine hohe Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit gewährleisten. Ab dem 1. Obergeschoss erhält das Gebäude eine hinterlüftete Holzfassade. Diese schützt die Konstruktion dauerhaft vor Feuchtigkeit und Witterung und sorgt gleichzeitig für eine nachhaltige, langlebige und unterhaltsfreundliche Gebäudehülle. Die Kombination aus Beton und Holz verbindet Stabilität, Energieeffizienz und eine warme architektonische Ausstrahlung.



Abb. 16:
Materialisierung und Fassadenkonstruktion

Nordfassade



Abb. 17
Nordfassade

Längsschnitt Schulhaus mit Kindergarten und Tiefgarage



Abb. 18
Längsschnitt Schulhaus

***Ein gutes Schulhaus funktioniert ab Tag eins.
Ein sehr gutes Schulhaus funktioniert auch noch,
wenn sich Schule und Gesellschaft verändern.***

Innenansicht Klassenzimmer



Abb. 19:
Visualisierung Klassenzimmer

8.5 Materialisierung, Innenraum

Das Gebäude verbindet Nachhaltigkeit, Funktionalität und eine angenehme Lernatmosphäre. Langlebige Holzwerkstoffe, Linoleumböden und helle Materialien schaffen warme, ruhige und flexible Räume. Glaseinsätze fördern Transparenz und Orientierung, während durchdachte Akustik-, Licht- und Sonnenschutzlösungen den Komfort für Lernen und Aufenthalt erhöhen.

Dorfplatz Haupteingang zum Schulhaus



Abb. 20:
Visualisierung Dorfplatz

8.6 Tiefgarage, Lagerräume und Zivilschutzanlage

Die Tiefgarage bietet 75 Parkplätze für Schule, Gemeinde, Kirche und öffentliche Nutzungen. Sie ersetzt heutige oberirdische Parkplätze und entlastet zusätzlich den Dorfkern. Dabei wird selbstverständlich auch dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) die nötige Beachtung geschenkt. Durch die separate Erschliessung bleiben Schulbetrieb und Besucherströme klar getrennt. Für die E-Mobilität sind fünf Ladestationen vorgesehen; eine Erweiterung auf insgesamt 15 Ladepunkte wird vorbereitet.

Flexible Lagerräume stehen Schule und Vereinen zur Verfügung und ermöglichen kurze Wege sowie eine effiziente Nutzung.

Die Zivilschutzanlage für 200 Personen erfüllt die kantonalen Vorgaben und kann zusätzlich als Lagerfläche genutzt werden.

Der Veloraum bietet 20 gedeckte Abstellplätze mit Lademöglichkeit für E-Bikes und fördert damit eine nachhaltige Mobilität.



Abb. 21:
Untergeschoss

- 1 Öffentlicher Zugang Tiefgarage
- 2 Veloraum
- 3 Lagerräume Vereine
- 4 Archivräume
- 5 Schutzraum für 200 Personen
- 6 Lagerräume Schule
- 7 Technikzentrale
- 8 Tiefgarage mit 75 Stellplätzen
- 9 Lichtwellenraum Bestand
- 10 Lichtwellenraum Neubau
- 11 Trafostation

Mobilitäts- und Erschliessungskonzept

Im Untergeschoss befinden sich Tiefgarage, Veloraum, Lagerflächen, Schutzraum und Gebäudetechnik — gut erschlossen mit kurzen Wegen. Klare Erschliessungen, kurze Wege und die direkte Anbindung von Auto- und Veloinfrastruktur sorgen für einen reibungslosen, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb des Schulhauses.

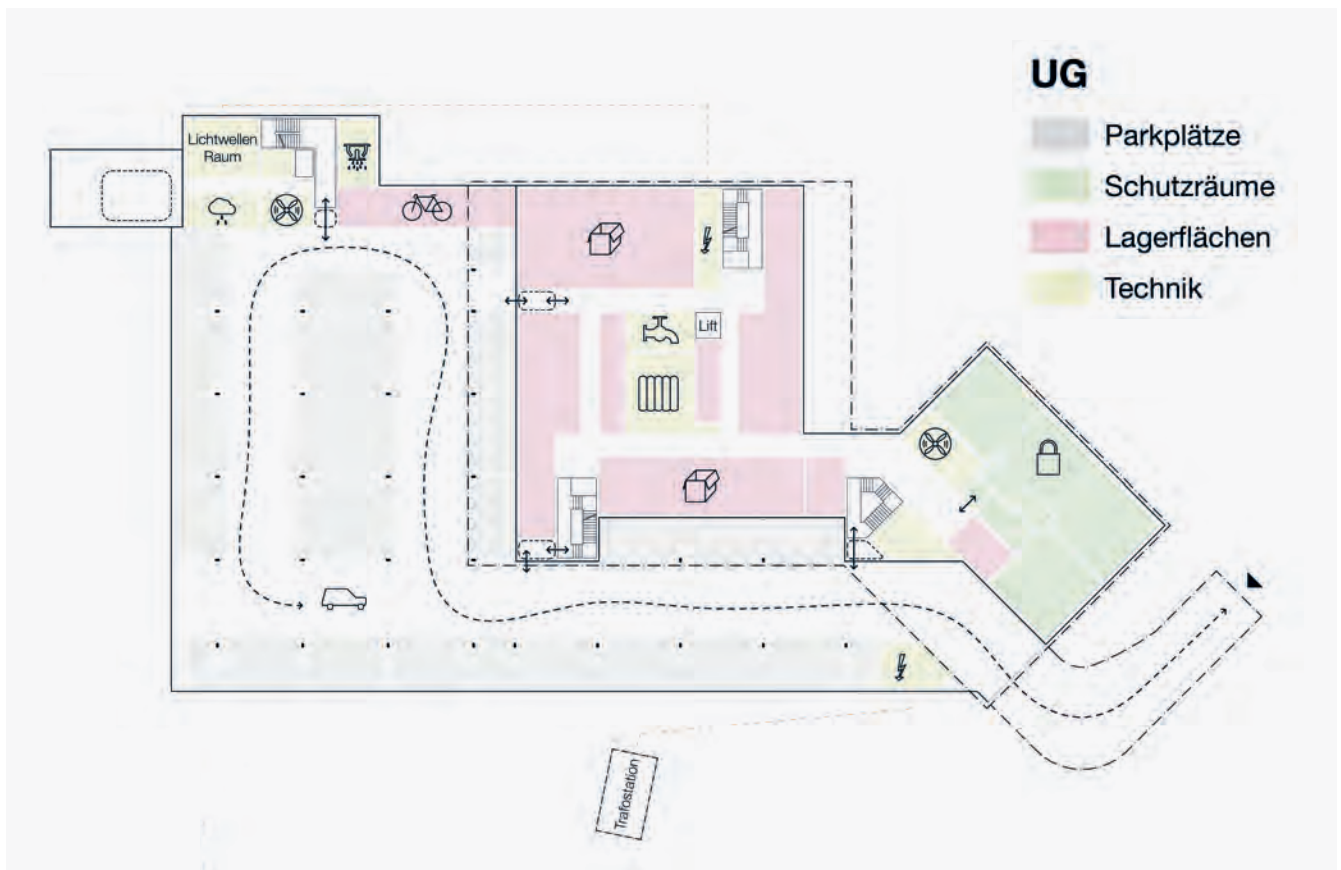


Abb. 22:
Mobilitäts- und Erschliessungskonzept

Gebäudetechnik

Die Gebäudetechnik wurde bewusst einfach, robust und wirtschaftlich geplant. Kurze Leitungswege, moderne Heiz- und Kühlsysteme sowie eine effiziente Lüftung senken den Energieverbrauch und reduzieren die Betriebs- und Unterhaltskosten langfristig. Zusätzlich wird eine Regenwassernutzungsanlage erstellt. Das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser wird in einer unterirdischen Tankanlage gesammelt und für die WC-Spülungen sowie die Bewässerung der Sport- und Grünanlagen genutzt. Dadurch kann der Verbrauch von hochwertigem Trinkwasser deutlich reduziert werden.

Investitionen in langlebige Materialien, energieeffiziente Technik und ressourcenschonende Systeme verursachen zwar höhere Anfangskosten, führen langfristig jedoch zu tieferen Betriebs-, Unterhalts- und Energiekosten und leisten gleichzeitig einen Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

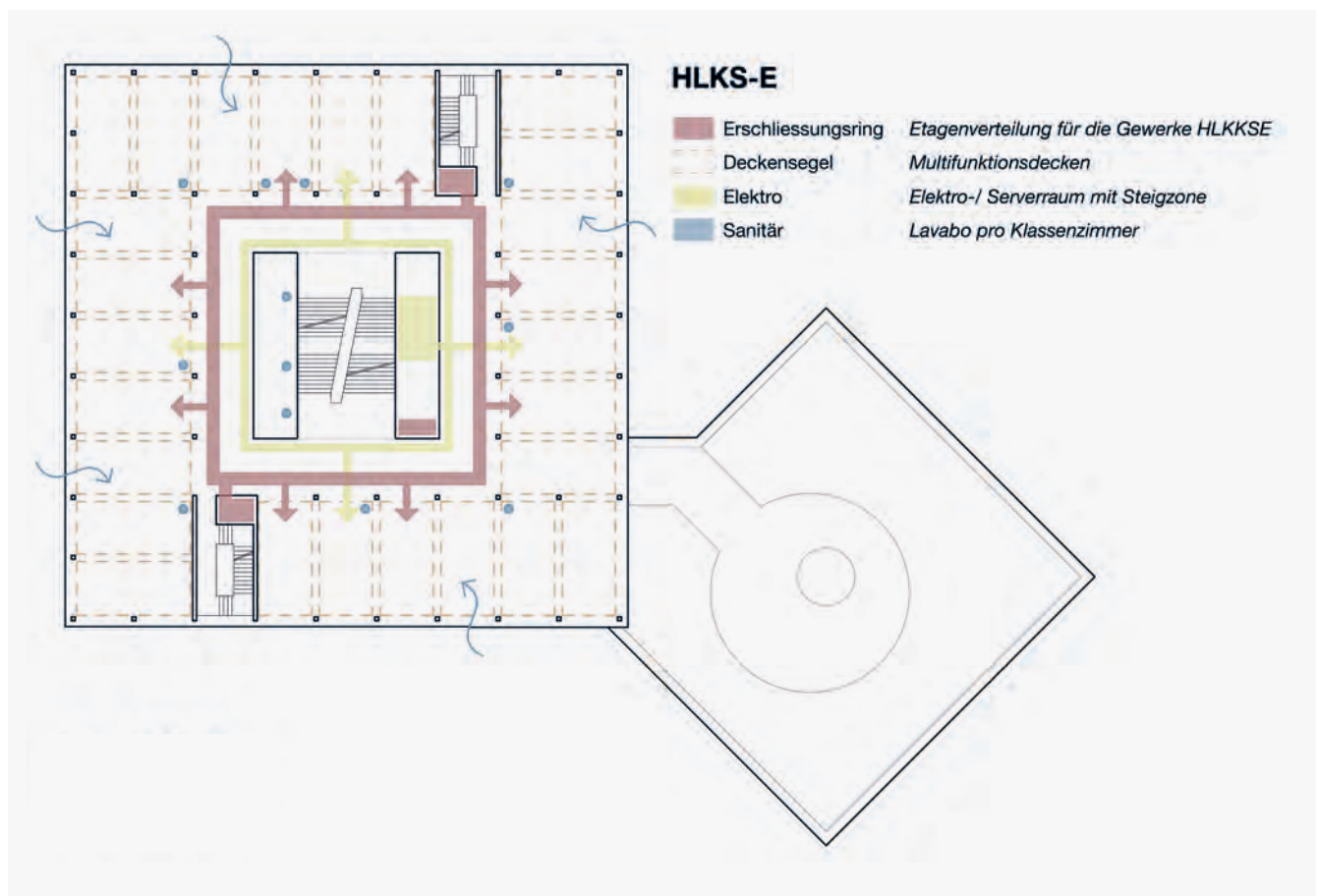


Abb. 23:
HLKS-E

Brandschutz

Das Schulhaus erfüllt sämtliche Anforderungen der VKF-Brandschutzrichtlinien. Das Gebäude verfügt über sichere Flucht- und Rettungswege, feuerbeständige Bauteile sowie moderne Brandschutzmassnahmen.

Das unterirdische Parking wird mit einer Sprinkleranlage ausgestattet.

Mit dem durchdachten Brandschutzkonzept entsteht eine sichere, funktionale und zeitgemässe Schul- und Sportanlage für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen.

8.7 Dreifachturnhalle

Erschliessung und Betrieb

Das Erdgeschoss der Dreifachturnhalle ist klar strukturiert und bietet einen niederschweligen Zugang für unterschiedliche Nutzergruppen. Besucherinnen und Besucher werden über die stirnseitigen Arkaden direkt zu den Eingängen geleitet. Die Hauptfunktionen sind entlang eines klar organisierten Zugangsbereichs angeordnet, die direkt zu Umkleiden, Kraftraum und Verpflegungsbereichen führt. Eine separate Anlieferung über einen äusseren Verbindungsweg sorgt für einen effizienten Betrieb.

Dreifachturnhalle Erdgeschoss

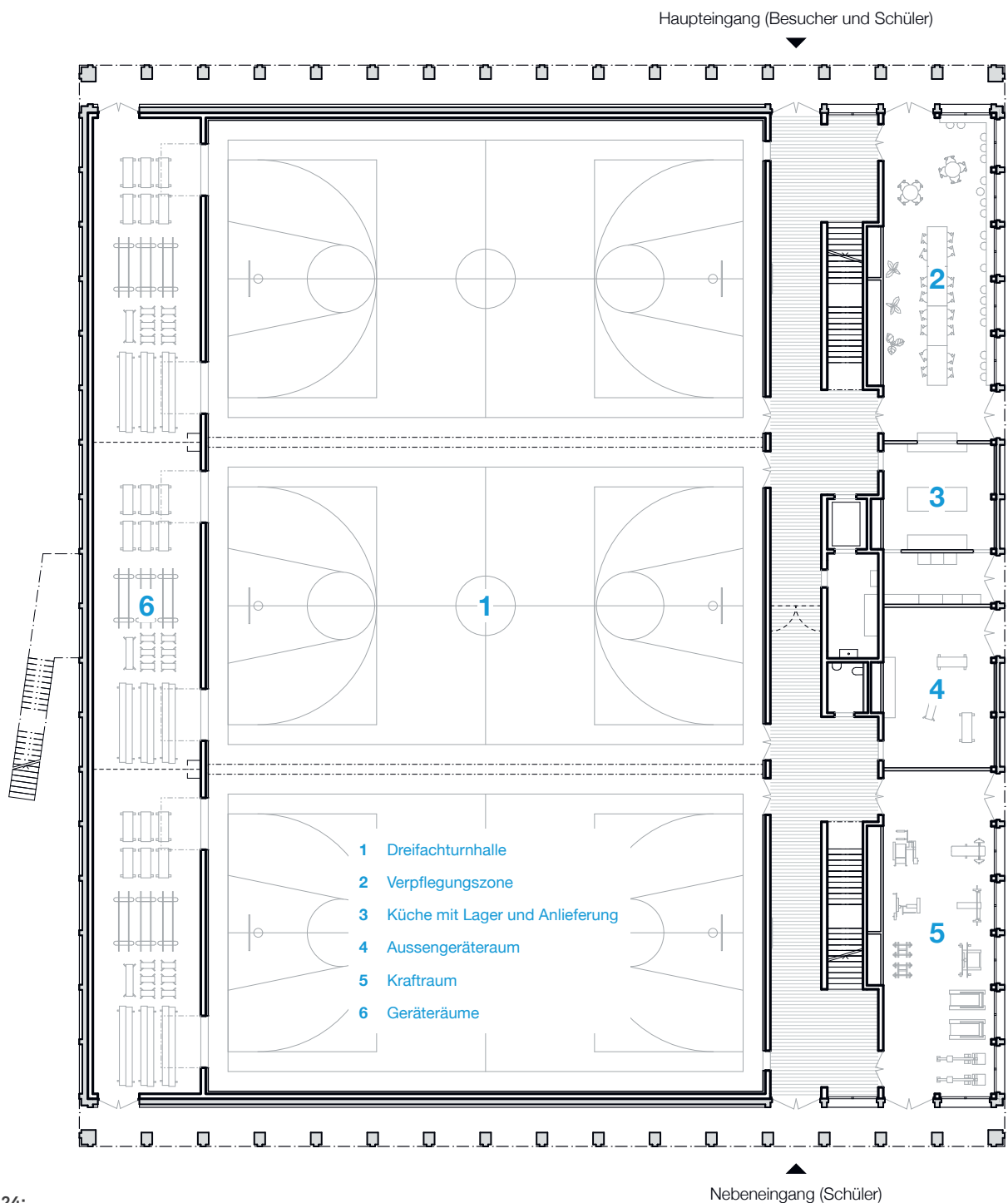


Abb. 24:
Dreifachturnhalle Erdgeschoss

Dreifachturnhalle Untergeschoss

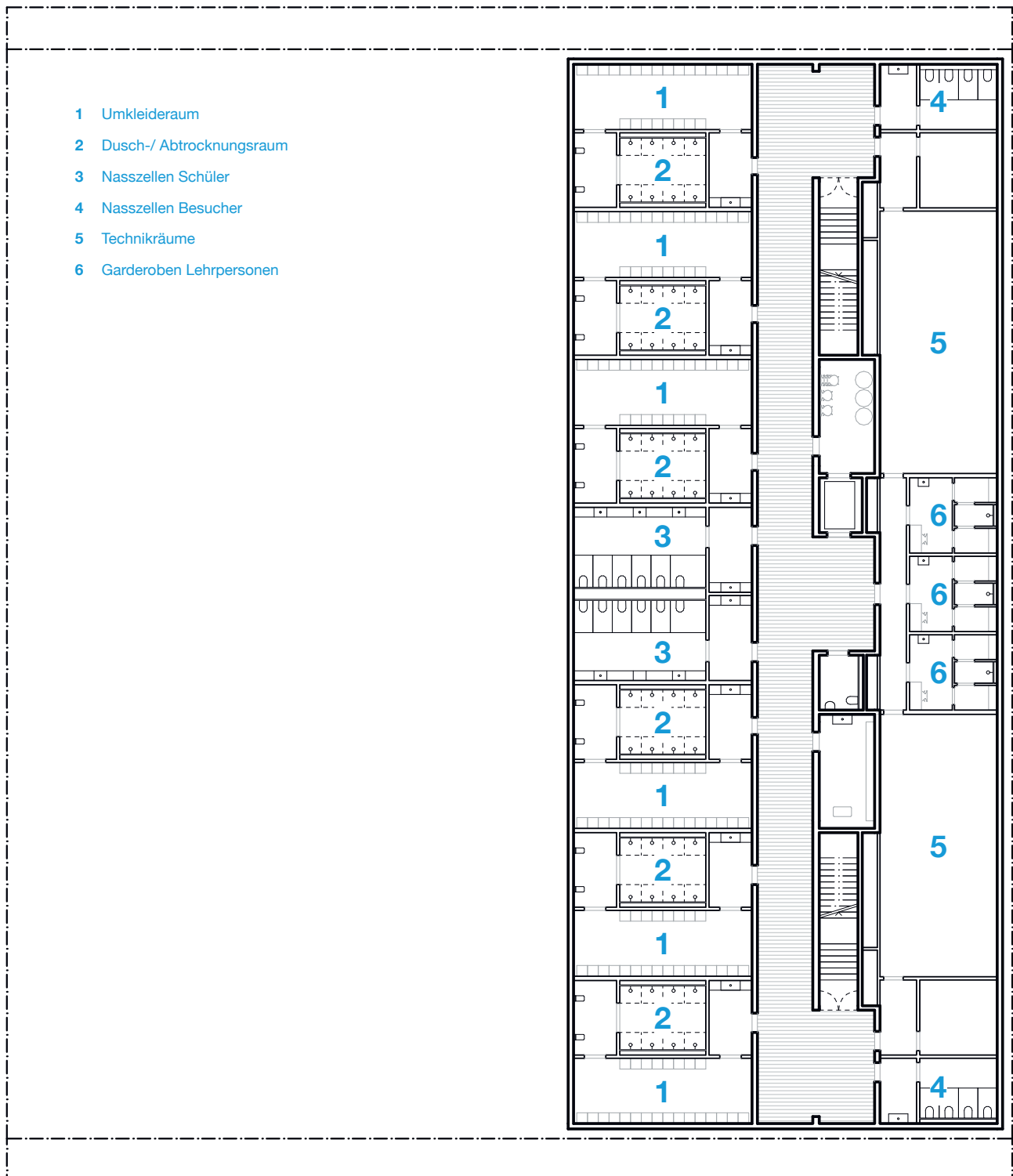


Abb. 25:
Dreifachturnhalle Untergeschoss

8.8 Typologie und Öffentlichkeit

Die Dreifachturnhalle ist als vielseitiger, öffentlicher Ort konzipiert, der Schule, Vereine und die Dorfgemeinschaft gleichermaßen anspricht. Verbindendes Element ist die durchgehende Tribüne: längsseitig als Sitztribüne ausgebildet und durch Stehbereiche ergänzt. Dies ermöglicht eine flexible Zuschauerkapazität bei Schulveranstaltungen, Vereinswettkämpfen und Grossveranstaltungen.

Die grosszügige Aussenterrasse mit Blick auf die Sportanlagen erweitert die Tribünenfunktion und schafft einen attraktiven Mehrwert für alle Nutzer.

Dreifachturnhalle Obergeschoss

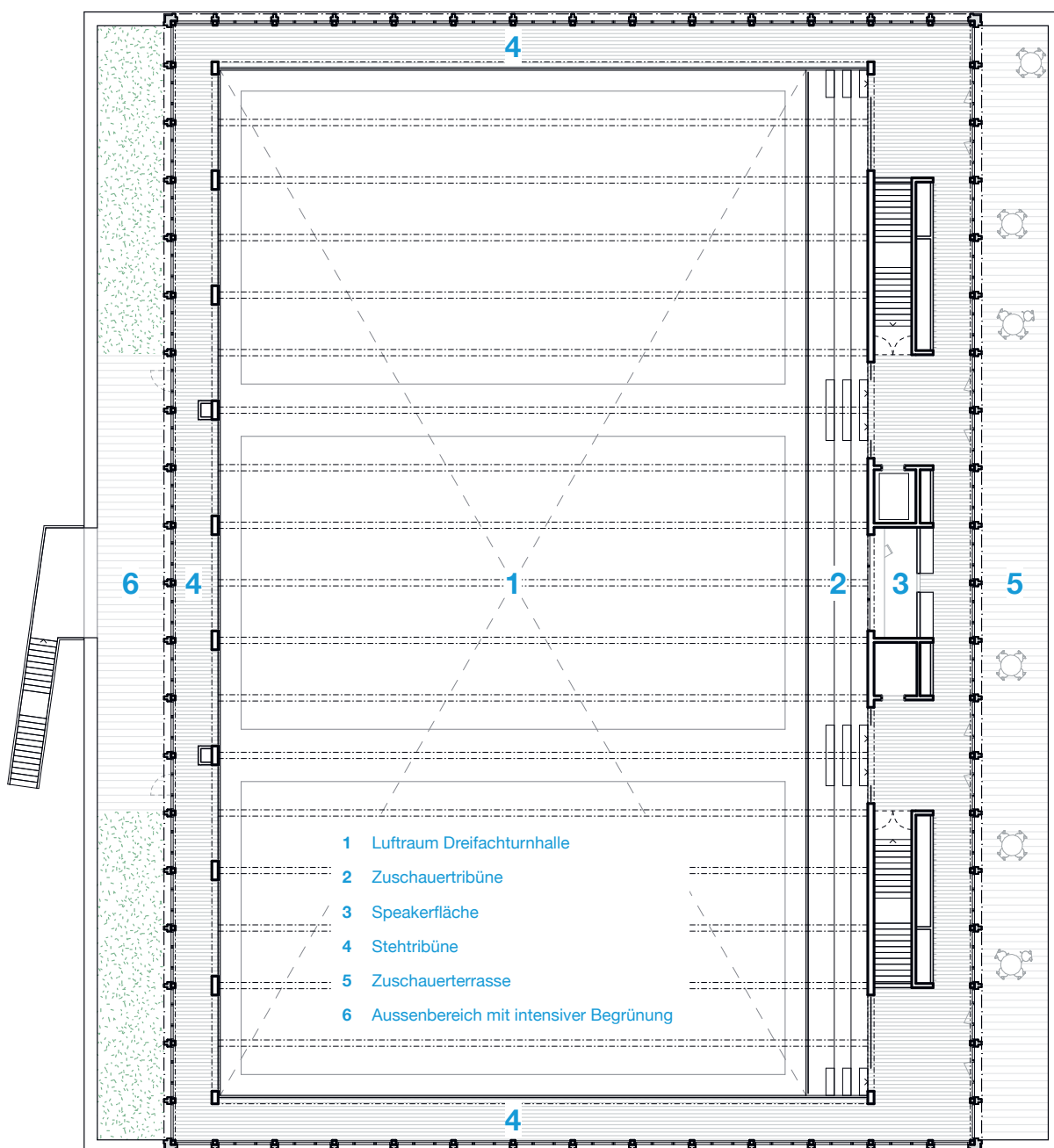


Abb. 26:
Dreifachturnhalle Obergeschoss

Tragwerk

Die Turnhalle wird mit einer robusten und ressourcenschonenden Holz-Beton-Konstruktion gebaut. Diese reduziert die graue Energie im Vergleich zu konventionellen Konstruktionen deutlich. Die Holzbinder überspannen eine Spannweite von rund 31 m. Dank der stützenfreien Ausgestaltung der Zuschauertribüne bleibt das Sichtfeld auf den Sportbetrieb uneingeschränkt. Die Positionierung der Turnhalle auf Erdgeschossniveau reduziert das erforderliche Aushubvolumen und trägt zur Minimierung der grauen Energie bei.

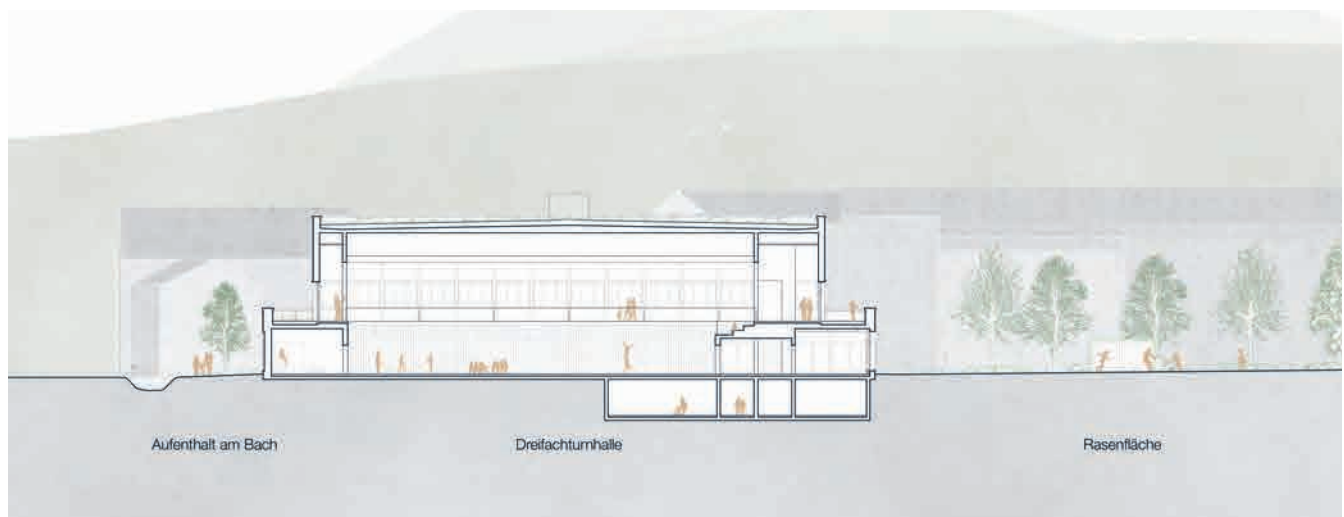
Brandschutz

Für die Dreifachturnhalle gelten die Anforderungen der VKF-Brandschutzrichtlinien. Sämtliche Vorgaben bezüglich Feuerwiderstand sowie Flucht- und Rettungswegen werden erfüllt.

Die maximale Personenbelegung beträgt 1'200 Personen. Auf den Tribünen im Obergeschoss stehen 265 Sitzplätze und 335 Stehplätze zur Verfügung.

Damit ist die Halle für Schul-, Sport- und Vereinsanlässe optimal ausgelegt.

Querschnitt



Nordfassade



Abb. 27 & 28:
Querschnitt & Nordfassade Dreifachturnhalle

Innenansicht



Abb. 29:
Visualisierung Innenansicht Dreifachturnhalle

Sportanlage mit Turnhalle



Abb. 30:
Visualisierung Sportanlage mit Turnhalle

8.9 Aussenraum / Sportplätze

Dorfplatz und Seestrasse

Der neu gestaltete Dorfplatz wird zur attraktiven Begegnungszone im Zentrum von Wangen. Natursteinbeläge, Sitzbereiche, Bäume und ein Wasserspiel schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität für alle Generationen.

Die Seestrasse wird aufgewertet und sicherer. Breite Gehwege und Bäume schaffen eine angenehme Verbindung zwischen Dorfplatz, Schule und Sportanlagen.

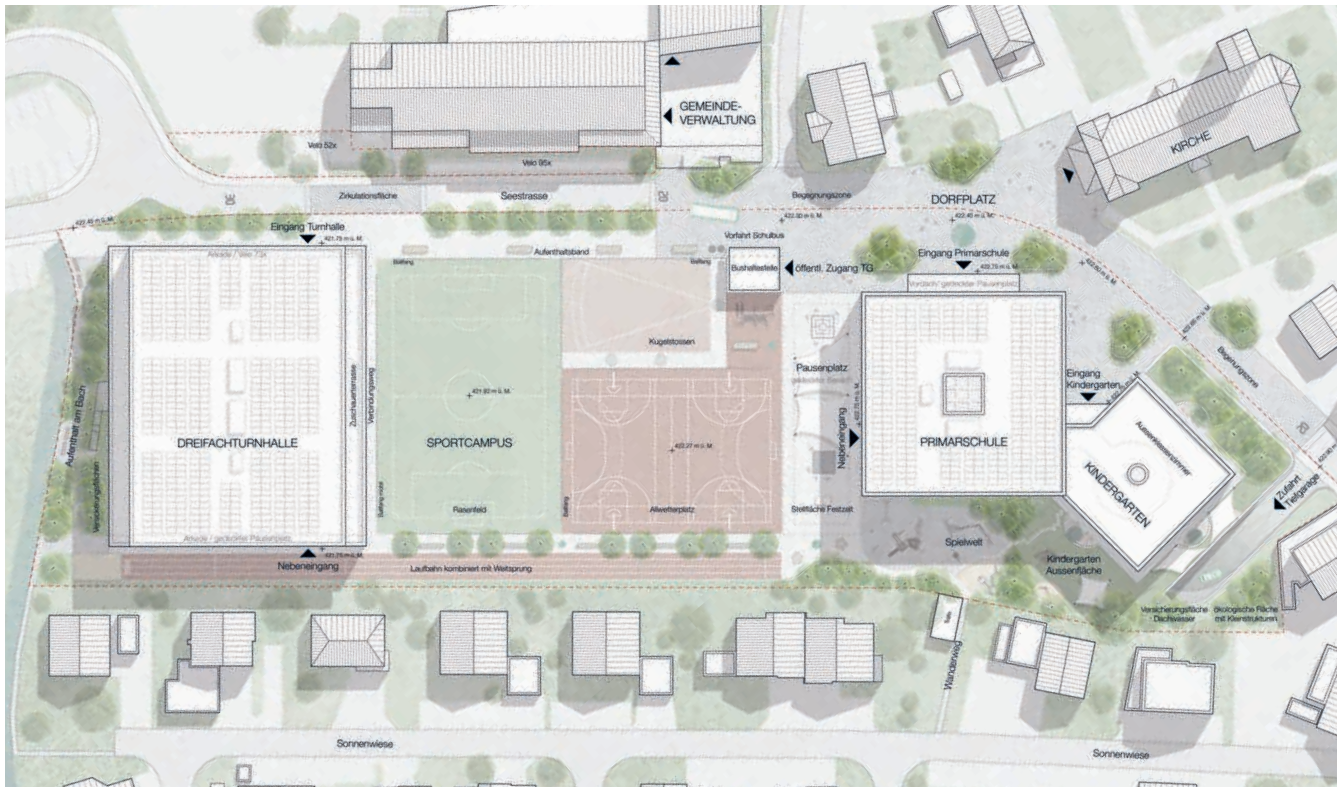


Abb. 31:
Situationsplan

8.10 Sport- und Pausenflächen

Zwischen Schulhaus und Turnhalle entstehen vielseitige Spiel-, Sport- und Aufenthaltsflächen:

- Kunstrasenplatz 1'800 m²
- Laufbahn mit Weitsprung- und Kugelstossanlage
- Allwetterfeld für Ballspiele, Gymnastik, etc. 1'200 m²
- Pausenplatz mit Spiel- und Bewegungslandschaft
- begrünte Dachterrasse als Aussenklassenzimmer
- geschützte Aussenräume für den Kindergarten
- Möglichkeiten für Stellflächen von Festzelten

Die räumliche Nähe ermöglicht eine besonders raumeffiziente Nutzung und fördert synergetische Mehrfachnutzungen.

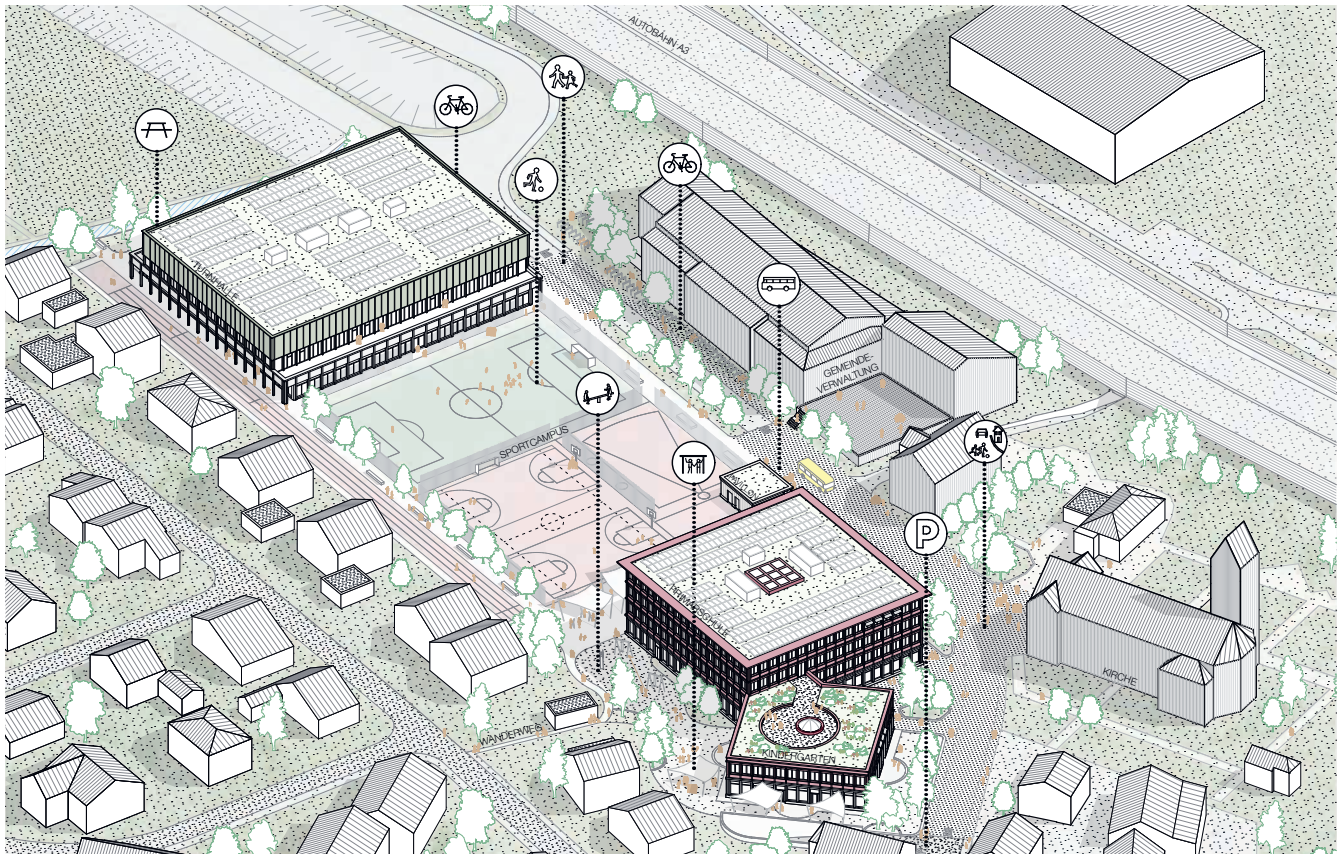


Abb. 32:
Ansicht Gesamtanlage

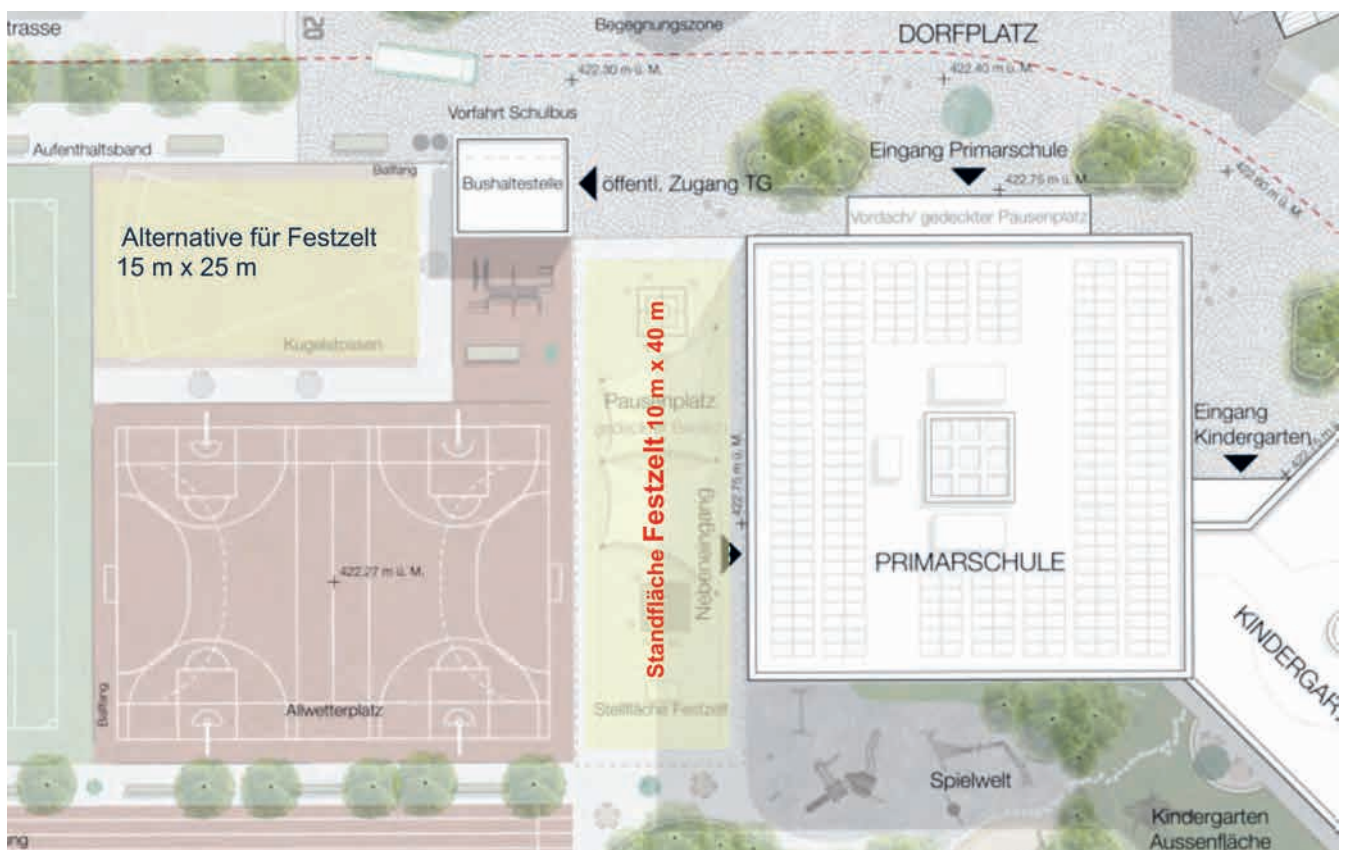
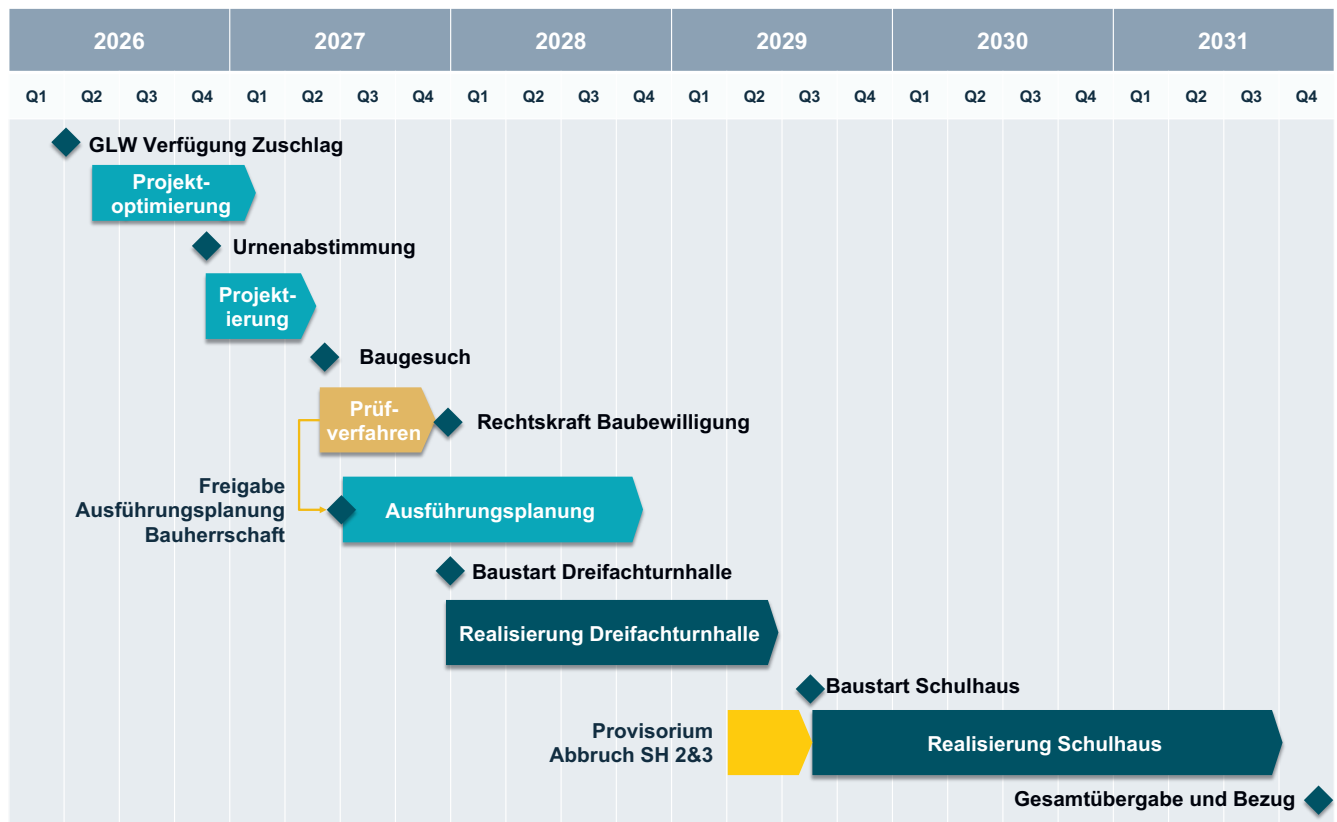


Abb. 33:
Festzeltstandflächen

8.11 Bauprogramm

Das Bauprogramm umfasst folgende Hauptpositionen:



Etappierung

Die Realisierung erfolgt in vier Etappen, die einen kontinuierlichen Schulbetrieb gewährleisten und den Bedarf an teuren Provisorien minimieren:

Etappe 1 – Neubau Dreifachturnhalle

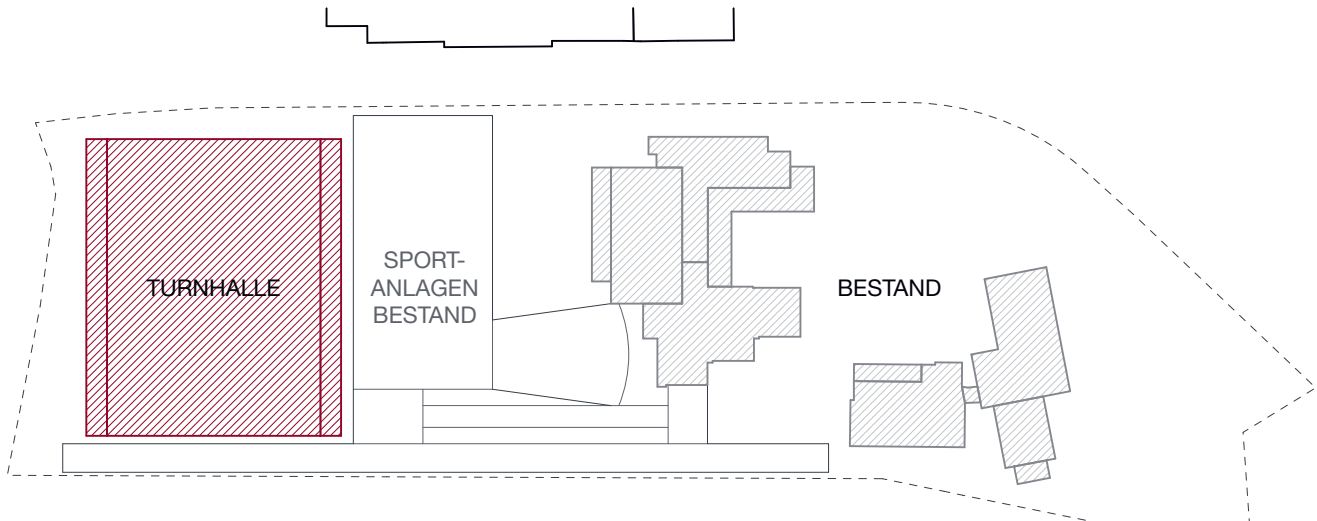


Abb. 34:
Etappe 1

Die Dreifachturnhalle wird auf der ehemaligen Rasenfläche erstellt. Durch diese strategische Platzierung bleibt der laufende Schulbetrieb ungestört, während gleichzeitig Sport- und Veranstaltungsflächen geschaffen werden. Schule und Vereine können nach Fertigstellung von der alten in die neue Halle wechseln.

Etappe 2 – Provisorium und Abbruch

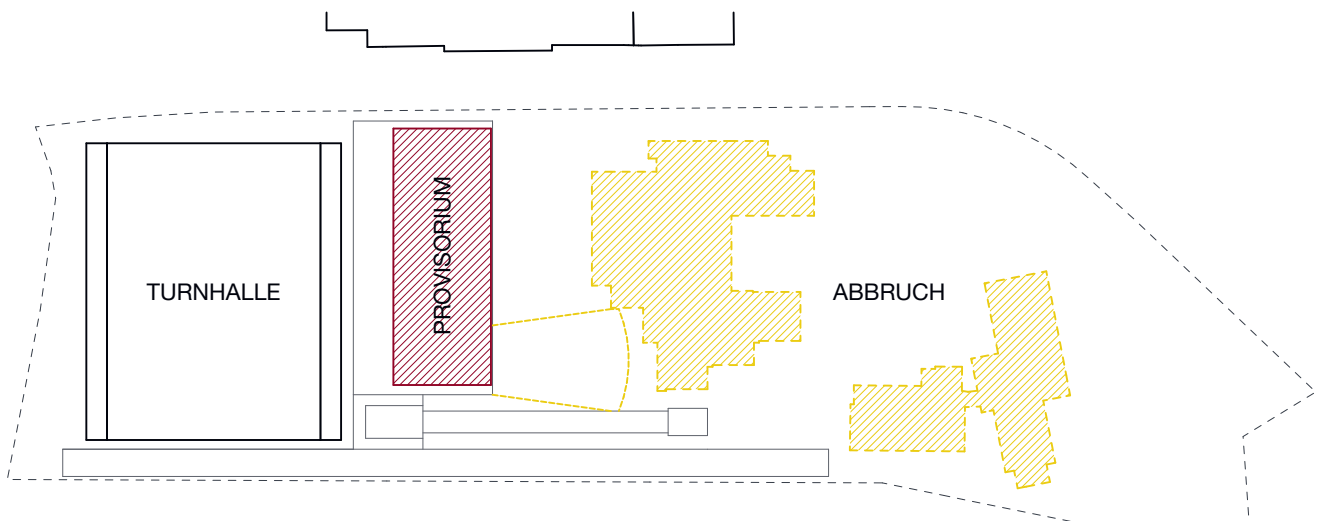


Abb. 35:
Etappe 2

Ein Schulraumprovisorium wird eingerichtet, bevor die bestehenden Schulgebäude (Schulhaus 2, Schulhaus 3, alte Turnhalle) zurückgebaut werden. Diese Massnahme gewährleistet einen reibungslosen Übergang und sichert die Kontinuität des Unterrichtsbetriebs.

Etappe 3 – Schule und Kindergarten

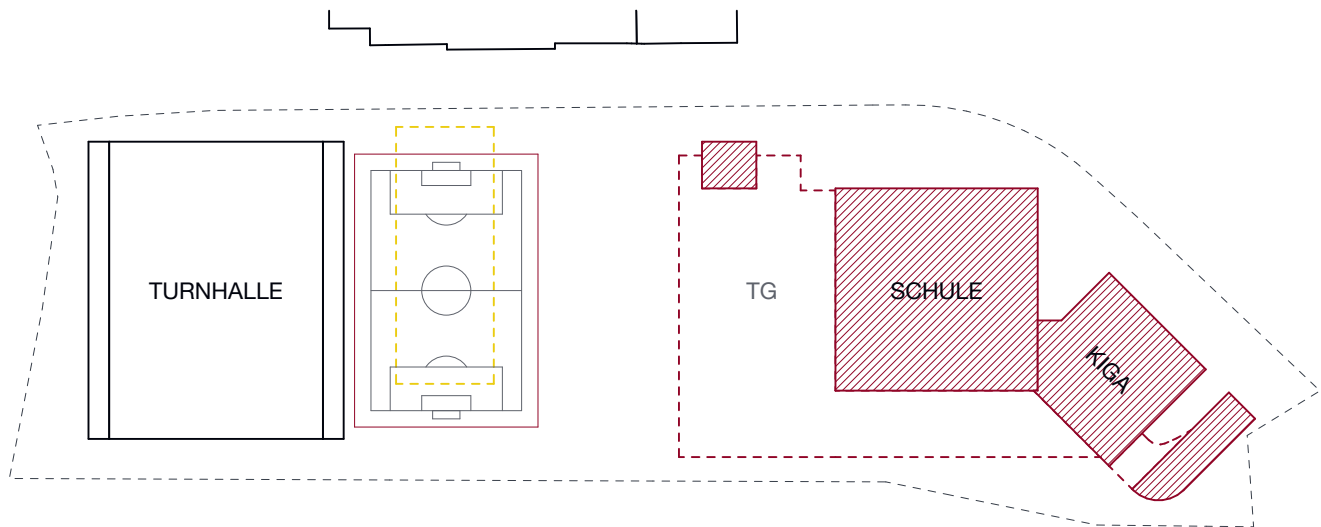


Abb. 36:
Etappe 3

Die Primarschule mit angegliedertem Kindergarten und Tiefgarage wird in einem Bauabschnitt errichtet. Nach Fertigstellung erfolgt der Rückbau des Provisoriums.

Etappe 4 – Umgebungsarbeiten

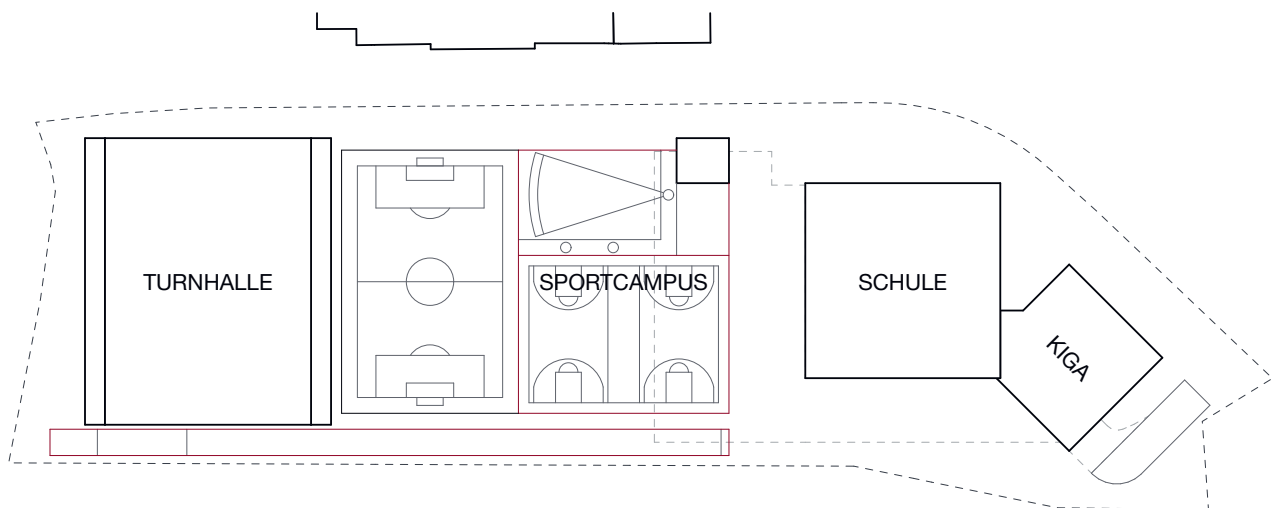


Abb. 37:
Etappe 4

Abschliessend werden die Umgebungsflächen, der Dorfplatz und die Sportanlagen fertiggestellt, wodurch die Schulanlage als zusammenhängendes Areal vollständig nutzbar wird.

Baustelleninstallation

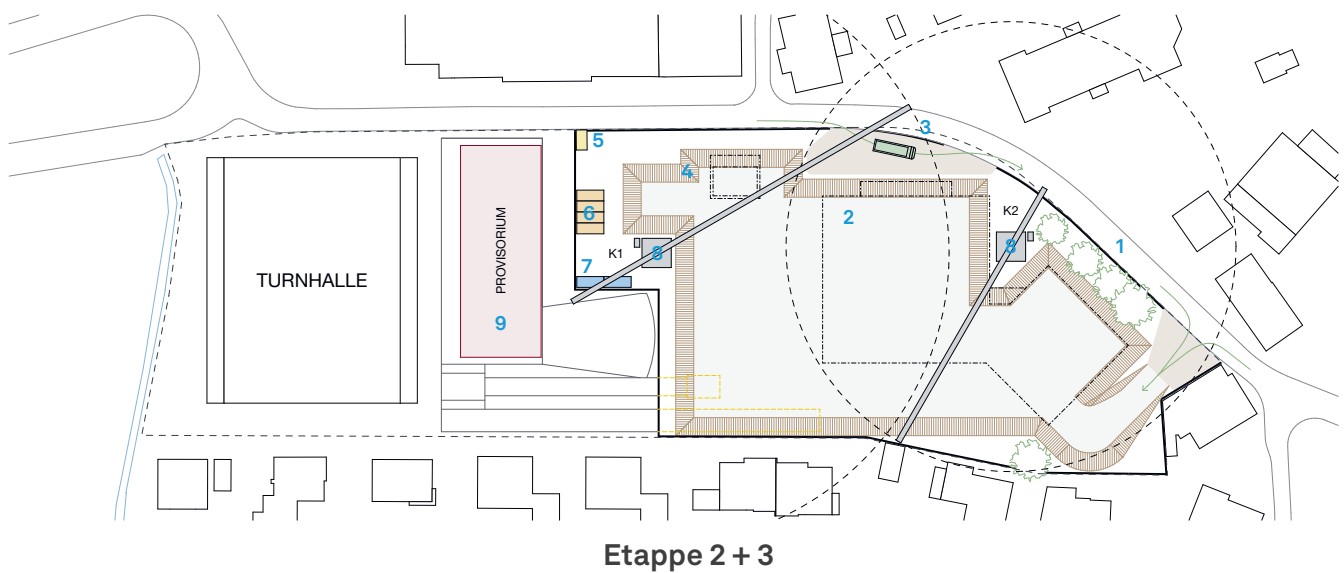
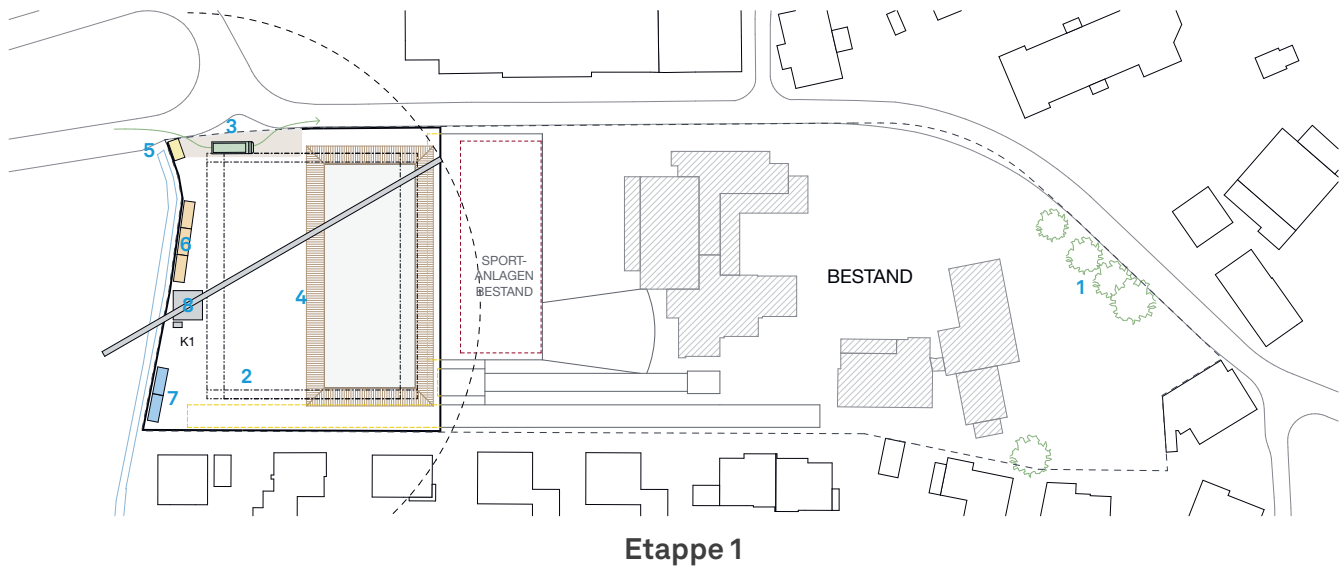


Abb. 38:
Plan Baustelleninstallation

- 1 Bestandsbäume
- 2 Fassade Neubau oberirdisch
- 3 Baustellenzufahrt
- 4 Baugrube
- 5 Baustellenzugang
- 6 Baubüro / Container
- 7 Wasserhaltung
- 8 Baukran
- 9 Schulraumprovisorium Kiga

9. Kosten und Finanzierung

9.1 Kostenrahmen

Die Gesamtkosten für das Projekt «Am Buechberg» betragen CHF 55'600'000.– (exkl. Subventionen und Teuerung, Baukostenindex Stand Feb. 2026). Die Investition basiert auf einem verbindlichen Kostendachangebot des Totalunternehmers, der aus dem Gesamtleistungswettbewerb hervorgegangen ist. Nicht beeinflussbare Faktoren wie Teuerung etc. könnten jedoch zu höheren Kosten führen.

9.2 Kostenzusammenstellung nach Baukostenplan (BKP)

BKP	Kostenposition	Betrag (CHF)
1 – 8	Kostendach Werkpreis BKP 1 – 8 exkl. MwSt.	48'378'100.–
9	Budgetpositionen Ausstattung / Mobiliar / ICT	2'250'000.–
Total	Kostendach Werkpreis BKP 1-9 exkl. MwSt.	50'628'100.–
	Kommissionssitzungen, Bauherrenunterstützung, Anschlussgebühren, Minergie Zertifizierung, Versicherung, Aufrichte, Einweihung und Reserven	800'000.–
Total	Projektkosten exkl. MwSt.	51'428'100 .–
	Mehrwertsteuer 8.1%	4'165'676.–
Total	Total Investitionskosten (Brutto)	55'593'776.–

9.3 Kantonale Baubeiträge

Der Kanton Schwyz richtet gemäss kantonalem Schulgesetz und Volksschulverordnung Bauinvestitionsbeiträge an Schulinfrastrukturprojekte aus, die bis Ende 2024 eingereicht und bewilligt wurden. Für das vorliegende Projekt wird mit folgenden Beiträgen gerechnet:

Beitragsart	Betrag (CHF)
Kantonsbeitrag Schulhaus / Kindergarten	gerundet 5'320'000.–
Beitrag Zivilschutzanlage	280'000.–
Total erwartete Subventionen	5'600'000.–

Voraussetzung für den Kantonsbeitrag war die Einreichung des Richtprojekts beim Kanton bis Ende Oktober 2024. Die provisorische Zusage des Kanton Schwyz ist im Dezember 2024 der Gemeinde zugestellt worden. Die definitive Beitragszusage erfolgt nach der Genehmigung des Bauprojekts durch die Stimmberechtigten und der Erteilung der Baubewilligung.

9.4 Nettobelastung der Gemeinde

Position	Betrag (CHF)
Bruttoinvestition	gerundet 55'600'000.–
abzüglich erwartete Kantonsbeiträge	-5'600'000.–
Nettobelastung der Gemeinde Wangen	50'000'000.–

9.5 Finanzierung und Abschreibungen

Die Investition wird über das Investitionsbudget der Gemeinde Wangen abgewickelt und gemäss den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) im Verwaltungsvermögen aktiviert und linear (Liegenschaften über 25 Jahre) abgeschrieben.

Jährliche Belastung der Erfolgsrechnung (Schätzung):

- Abschreibungen pro Jahr 4 % p.a. linear: CHF 2'000'000.–
- Kalkulatorische Zinsen 1 % p.a.: CHF 500'000.–

Neben den zusätzlichen Kosten wird sich auch die Einnahmenseite der Gemeinde weiterentwickeln. Mit der Bevölkerungsentwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Steuererträge moderat zunehmen werden. Diese Effekte sind in der Finanzplanung berücksichtigt, wobei bewusst vorsichtige Annahmen getroffen wurden.

9.6 Wirtschaftlichkeit

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wird vom Gemeinderat als sehr gut beurteilt. Wichtig ist dabei: Auch ohne Neubau entstehen erhebliche Kosten. Die bestehenden Gebäude müssen saniert werden, zusätzliche Provisorien wären notwendig und der Schulraumbedarf bliebe langfristig ungelöst.

Die Entscheidung betrifft deshalb nicht die Frage, ob investiert wird, sondern wann und in welche Lösung investiert wird. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die neue Schul- und Sportanlage langfristig die wirtschaftlich sinnvollste Lösung darstellt.

9.7 Können wir uns die neue Schulanlage leisten?

Die neue Schul- und Sportanlage stellt mit einer Nettoinvestition von CHF 50 Mio. die grösste Einzelinvestition in der Geschichte der Gemeinde Wangen dar. Sie schafft die notwendigen Schul- und Sportinfrastrukturen für die kommenden Generationen und stellt eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde dar.

Die Analyse zeigt, dass die Gemeinde diese Investition finanzieren kann und die finanzielle Entwicklung langfristig steuerbar bleibt.

Damit dies langfristig verantwortungsvoll und finanziell tragbar erfolgen kann, wurden gemeinsam mit der Abteilung Finanzen, der Finanzkommission und dem Beratungsunternehmen Balmer-Etienne AG verschiedene Finanzszenarien bis ins Jahr 2035 berechnet und analysiert.

Die Ergebnisse zeigen, wie sich die Investitionen auf die Gemeindefinanzen, die Verschuldung und den Steuerfuss auswirken und welche Massnahmen notwendig sind, um die finanzielle Stabilität der Gemeinde auch in Zukunft sicherzustellen.

9.8 Eine Anpassung des Gemeinde-Steuerfusses ist notwendig

Die neue Schul- und Sportanlage sowie die bereits in der Finanzplanung berücksichtigten Investitionen führen zu zusätzlichen Abschreibungen, Zinsen und Betriebskosten.

Die gemeinsam mit der Balmer-Etienne AG durchgeführten Berechnungen zeigen, dass diese Kosten mit dem heutigen Steuerfuss von 135 % langfristig nicht vollständig finanziert werden können.

Ohne Anpassungen würden sich mittelfristig strukturelle Ungleichgewichte ergeben, die eine Stabilisierung des Finanzhaushaltes erschweren.

Der Gemeinderat kommt deshalb zum Schluss, dass zur nachhaltigen Finanzierung der Schulanlage und der bereits berücksichtigten Investitionen eine Anpassung des Steuerfusses notwendig sein wird.

9.9 Die Finanzierung der Schulanlage ist langfristig tragbar

Die Analyse zeigt, dass die Finanzierung der neuen Schul- und Sportanlage zusammen mit den bereits in der Finanzplanung berücksichtigten Investitionen von insgesamt rund CHF 56 Mio. bei einem Steuerfuss von 150 % langfristig tragbar ist.

Die zusätzlichen Einnahmen ermöglichen es, die Folgekosten der Investitionen zu finanzieren und gleichzeitig über die gesamte Planungsperiode stabile Gemeindefinanzen sicherzustellen.

Die Verschuldung steigt während der Investitionsphase zwar vorübergehend an. Dies ist bei grossen Infrastrukturprojekten üblich und entspricht dem Grundsatz einer generationengerechten Finanzierung.

Szenario 2

Steuerfuss 150 % / Investitionen 56 Mio.

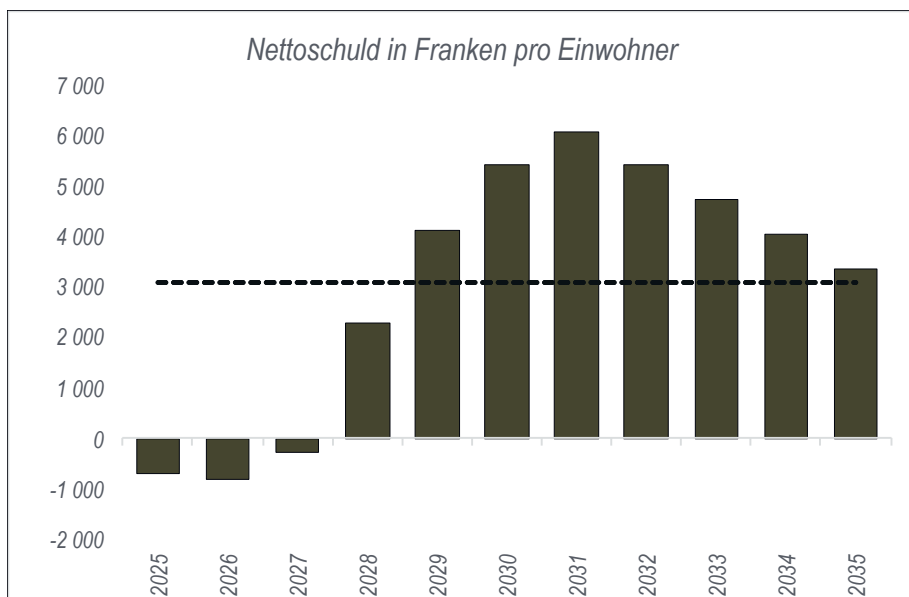
Quelle:

**Balmer
Etienne**

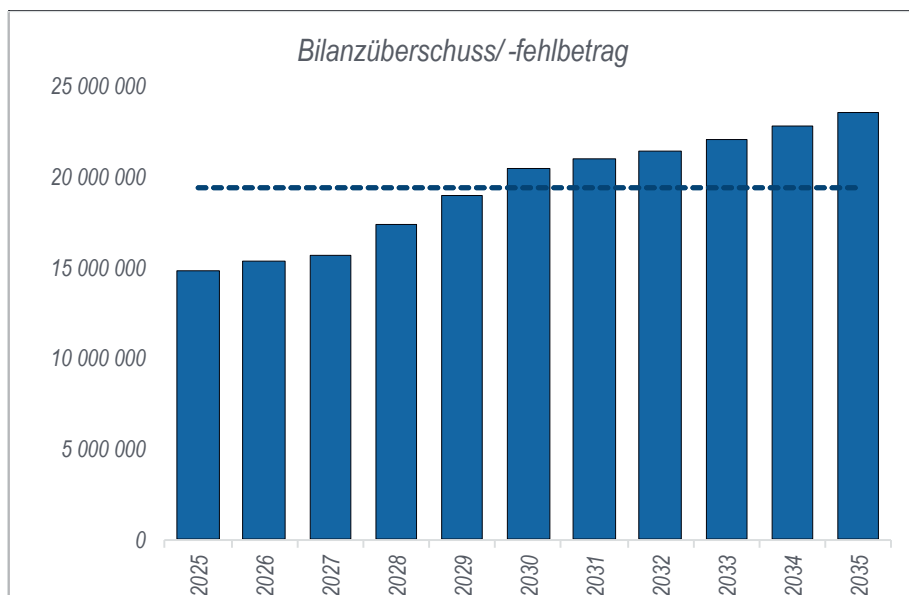
Parameter	Werte
Basis	Budget 27
Steuerfuss 2027	135 %
Steuerfuss ab 2028	150 %
Nettoinvestitionen 2027 – 2034	CHF 56 Mio. inkl. Selbstfinanzierung
Selbstfinanzierung 2027 – 2035	CHF 32 Mio.

Quelle:

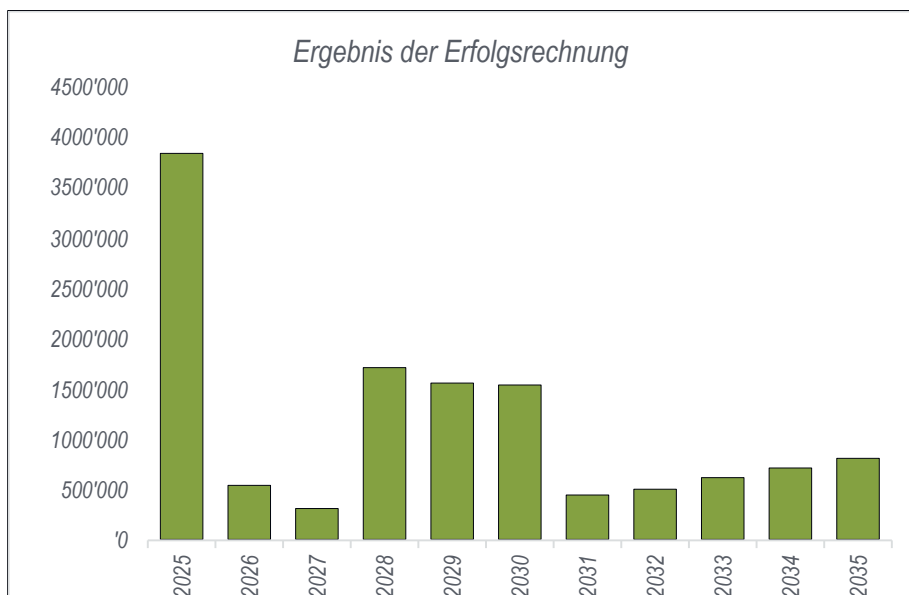
**Balmer
Etienne**



Die Nettoschuld pro Einw. erreicht einen maximalen Wert von CHF 6'300.–



In der Planungsperiode 2027-2035 wird mit positiven Ergebnissen von CHF 8.2 Mio gerechnet



Ausgeglichene Ergebnisse in der Planungsperiode

Wichtigste Erkenntnis

Die Finanzierung der Schulanlage und der bereits in der Finanzplanung berücksichtigten Investitionen von rund CHF 56 Mio. wird bei einem Steuerfuss von 150 % als langfristig tragbar beurteilt.

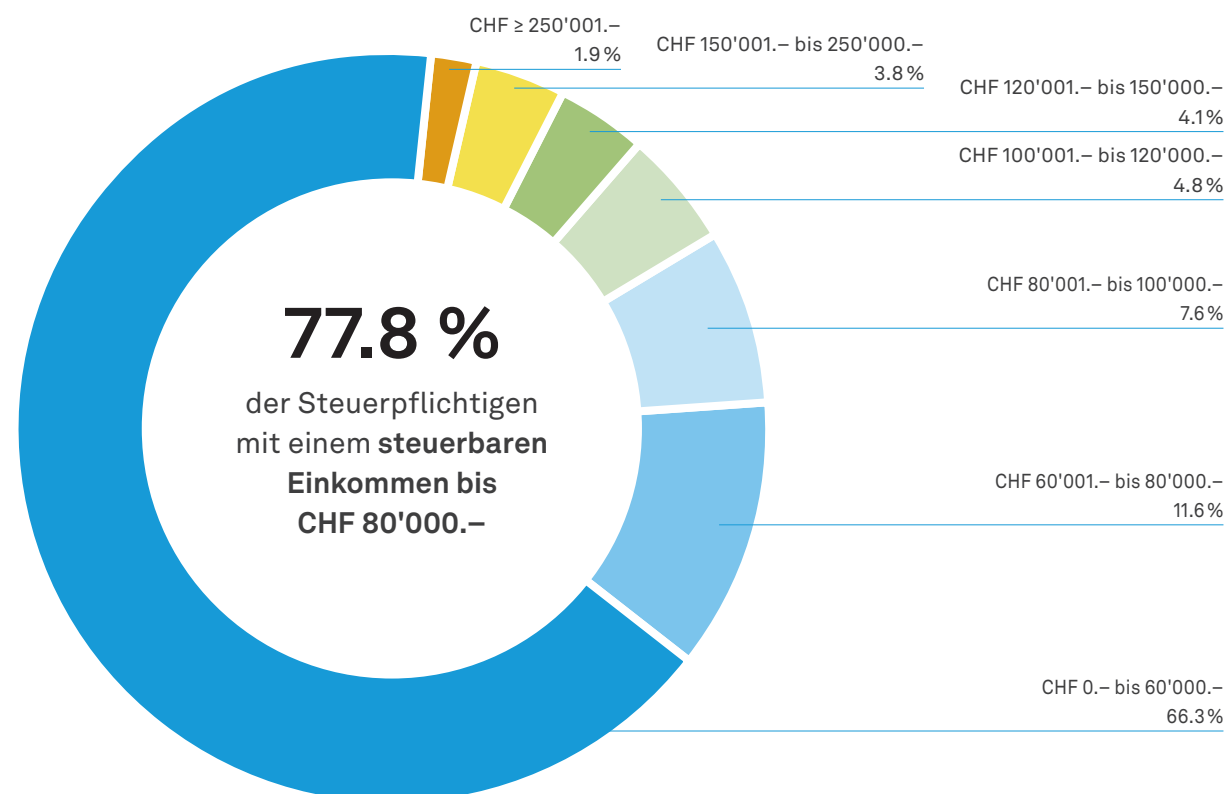
9.10 Was bedeutet eine Erhöhung des Gemeinde-Steuerfusses auf 150 % für den Steuerzahler ?

Steuerbares Einkommen	% Anteil Steuerpflichtige 2022	Alleinstehende Ohne Kultussteuer 2026	Ehepaare Ohne Kultussteuer 2026
CHF 0.– bis 60'000.–	66.3 %	≤ CHF 255.–	≤ CHF 203.–
CHF 60'001.– bis 80'000.–	11.5 %	≤ CHF 371.–	≤ CHF 301.–
CHF 80'001.– bis 100'000.–	7.6 %	≤ CHF 488.–	≤ CHF 407.–
CHF 100'001.– bis 120'000.–	4.8 %	≤ CHF 605.–	≤ CHF 517.–
CHF 120'001.– bis 150'000.–	4.1 %	≤ CHF 780.–	≤ CHF 693.–
CHF 150'001.– bis 250'000.–	3.8 %	≤ CHF 1'365.–	≤ CHF 1'278.–
CHF ≥ 250'000.–	1.9 %	≥ CHF 1'365.–	≥ CHF 1'278.–

Zeichenerklärung: ≤ kleiner oder gleich ≥ grösser oder gleich
Zahlen gerundet!

Quelle: Steuerstatistik Kt. SZ

Steuerpflichtige nach steuerbarem Einkommen in Wangen SZ



9.11 Blick über dieses Projekt hinaus – mögliche weitere Investitionen bis 2035

Die vorliegende Abstimmung betrifft ausschliesslich die neue Schul- und Sportanlage «Am Buechberg».

Der Gemeinderat plant jedoch nicht nur für die nächsten Jahre, sondern für die nächste Generation. Deshalb wurde zusätzlich untersucht, wie sich die Gemeindefinanzen entwickeln würden, wenn neben der Schulanlage weitere heute bekannte oder absehbare Investitionen umgesetzt würden.

Für diese längerfristige Betrachtung wurde bis ins Jahr 2035 von einem Investitionsvolumen von bis zu CHF 70 Mio. ausgegangen. Darin enthalten sind nebst der Schulanlage mögliche weitere Investitionen in den Bereichen Infrastruktur, Verkehr, Werke und öffentliche Bauten.

Planungsgrundlage Investitionen und Visionen bis 2035 (aggregiert)

Bereich	Mio.
Allgemeine Verwaltung	0.3
Bildung (Schul- und Sportanlage inkl. Tiefgarage)	50
Kultur, Sport und Freizeit	0.8
Gesundheit	1
Soziale Sicherheit	2
Verkehr	10.5
Umweltschutz und Raumordnung	5.4
Total	70

Der Gemeinderat hält weiterhin am Grundsatz fest, keine Steuern auf Vorrat zu erheben. Steueranpassungen sollen jeweils nur dann erfolgen, wenn sie aufgrund tatsächlich beschlossener Investitionen notwendig werden.

Wichtigste Erkenntnis

Selbst unter Einbezug weiterer heute bekannter Investitionen bis 2035 bleibt die finanzielle Belastung der Gemeinde tragbar.

9.12 Fazit des Gemeinderates zur finanziellen Tragbarkeit

Die neue Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» ist die grösste Einzelinvestition in der Geschichte der Gemeinde Wangen.

Die gemeinsam mit der Abteilung Finanzen, der Finanzkommission und der Balmer-Etienne AG durchgeführten Analysen zeigen, dass die Finanzierung der Schulanlage zusammen mit den bereits in der Finanzplanung berücksichtigten Investitionen von insgesamt rund CHF 56 Mio. bei einem Steuerfuss von 150 % langfristig tragbar ist.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die neue Schul- und Sportanlage eine notwendige und nachhaltige Investition in die Zukunft unserer Kinder, unserer Vereine und unserer Gemeinde ist. Das Projekt ist finanziell verantwortbar und langfristig für die Gemeinde tragbar.

10. Folgen einer Ablehnung

Eine Ablehnung des Baukredits an der Urne hat klare und nicht zu unterschätzende Konsequenzen:

10.1 Schulraumdefizite bleiben bestehen

Die bereits heute fehlenden 24 Räume können nicht bereitgestellt werden. Der Unterricht müsste mit zusätzlichen Provisorien überbrückt werden. Für die fehlende Turnhallenkapazität gibt es keine Lösung. Die Konsequenzen tragen die Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Vereine. Die Kosten tragen die Steuerzahler.

10.2 Sanierungskosten fallen trotzdem an

Die bestehenden Schulhäuser 2 und 3 sowie die alte Turnhalle müssen saniert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund CHF 13 Mio. Stand 2023. Hinzu kommen Kosten für Provisorien während der Sanierung von rund CHF 5 Mio.

Für die nötige Sanierung der Sportanlagen liegt noch keine Kostenschätzung vor.

10.3 Kantonale Beitragszusicherung geht verloren

Bei einer Ablehnung geht die provisorisch zugesicherte kantonale Baubeitragszusage von rund CHF 5.6 Mio. verloren. Diese Mittel sind an die Bewilligung des Projektes durch die Wangner Stimmberechtigten und an die Baubewilligung gebunden.

10.4 Verlorene Planungskosten

Der Planungskredit über CHF 740'000.– für die Ausarbeitung des Richtprojektes und die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs mit verbindlichem Totalunternehmerangebot (Kosten- und Termingarantie) gehen verloren.

10.5 Verzögerung um mehrere Jahre

Ein dann notwendiger Neubeginn der Schulraumplanung bedeutet Verzögerungen von mehreren Jahren. In dieser Zeit verschärft sich die Raumsituation weiter und die Baukosten steigen durch die Teuerung.

11. Zeitplan

Vorbehältlich der Zustimmung an der Gemeindeversammlung und an der Urne sowie der rechtskräftigen Baubewilligung sind folgende Meilensteine vorgesehen:

Termin	Meilenstein
Montag, 7. September 2026	Ausserordentliche Gemeindeversammlung
Sonntag, 29. November 2026	Urnenabstimmung
Q2 2027	Baueingabe Bauprojekt
Q4 2027	Rechtskräftige Baubewilligung
Q1 2028	Baubeginn Etappe 1 (Dreifachturnhalle)
Q2 2029	Bezug Dreifachturnhalle
Q2 2029	Provisorium / Abbruch (Etappe 2)
Q3 2029	Baubeginn Schulhaus / Kindergarten / Tiefgarage
Q3 2031	Bezug Schulhaus / Kindergarten / Tiefgarage
Q4 2031	Fertigstellung Aussenanlagen (Etappe 4)

11.1 Kontakt für Rückfragen

Kontakt: Josef Vogt, Schulpräsident

E-Mail: schulpraesidium@wangensz.ch

Weitere Informationen auf unserer Homepage schulanlage-wangensz.ch



12. Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das Projekt Neubau Schulanlage Wangen «Am Buechberg» die richtige Antwort auf die räumlichen, pädagogischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte ist:

- Das vorliegende Projekt überzeugt in architektonischer, technischer und funktionaler Hinsicht sowie durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.
- Es löst den Schulraummangel umfassend und nachhaltig.
- Es schafft attraktive Sport- und Begegnungsflächen für Schule, Vereine und Bevölkerung.
- Es stärkt den Dorfkern als identitätsstiftendes Zentrum.
- Es nutzt die kantonalen Baubeiträge optimal und wahrt die Fristen.
- Es sichert über den Gesamtleistungswettbewerb Kosten- und Termingarantien.
- Es ist energetisch und ökologisch zukunftsweisend (Minergie, Fernwärme, Photovoltaik).
- Es ist baulich flexibel und langfristig anpassbar.

Mit dem Projekt «Am Buechberg» wird Wangen Modellgemeinde für nachhaltigen Schulbau: Recyclingbeton, Fernwärme, Regenwassernutzung, eigene Stromproduktion und ein lebenszyklusorientiertes Gebäudekonzept zeigen, wie Wangen seinen Beitrag zum Netto-Null-Ziel 2050 der Schweiz leistet.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten einstimmig, der Ausgabenbewilligung von brutto CHF 55'600'000.– bzw. netto CHF 50'000'000.– zuzustimmen.

***„Investitionen in Schule,
Sport und Vereine sind
Investitionen in die Zukunft
unserer Gesellschaft.“***

13. Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Ausgabenbewilligung für das Projekt Neubau der Schul- und Sportanlage «Am Buechberg»

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden die Ausgabenbewilligung Neubau der Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» geprüft.

Für die Ausgabenbewilligung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese in formeller, rechtlicher und materieller Hinsicht zu prüfen.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Vorlage den gesetzlichen Bestimmungen. Wir beantragen, die vom Gemeinderat unterbreitete Ausgabenbewilligung zu genehmigen.

Wangen, 2. Juni 2026

Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Wangen:

Yvonne Guntlin Fontana, Präsidentin



Géraldine Bruhin



Tamara Jost-Dobler



Rita Züger-Züger



Doris Elmer



14. Antrag an die Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Ausgabenbewilligung für den Neubau der Schul- und Sportanlage «Am Buechberg» (Schulhaus inkl. Kindergarten, Dreifachturnhalle, Tiefgarage und umfassende Neugestaltung der Aussenräume) im Kostenrahmen von brutto CHF 55'600'000.– (exkl. Subventionen und Teuerung), bzw. netto CHF 50'000'000.– wird erteilt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und die Vorlage wird somit an die Urne überwiesen.
Die Urnenabstimmung über diese Vorlage findet voraussichtlich am Sonntag, 29. November 2026 statt.

Wangen, 11. Juni 2026

Für den Gemeinderat Wangen

Christian Holenstein, Gemeindepräsident

Ursi Langenegger, Gemeindeschreiberin

